

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das Oct. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: H. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

(Erstes Blatt.)

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 17. Oct. Wir machen unsere Gefinnungsgeoffenen
aus Stadt und Kreis auf die im heutigen Annoncentheile
angezeigte, morgen Nachmittag stattfindende große Reichs-
tagswahl-Versammlung aufmerksam und fordern zu recht
reger Theilnahme an derselben auf, um Zeugniß davon ab-
zugeben, daß auch die Wähler unseres Wahlkreises angesichts
des Ernstes der Lage der Kirche und der Gesellschaft für
das Centrum mit aller Macht einzutreten entschlossen sind.

Elberfeld, 13. October. Die Brutalität-Statistik
ist um einen abschreckenden Fall vermehrt. In dem Hause
Weberstraße Nr. 15 bekamen am Samstag Abend zwei Brüder
um einer geringen Ursache willen Streit, wobei sie einander
gegenseitig mit gefährlichen Instrumenten bedrohten. Die
anwesende Mutter wollte sie auseinanderreißen, kam aber
dabei über den Haufen. Einer der entarteten Söhne nahm ein
Messer und versetzte damit seiner Mutter vier Stiche in den
Arm und einen in den Kopf. In das Haus geeilte Wächter
beschlagnahmen das bluttriefende Messer, der Thäter aber
hatte sich inzwischen entfernt. Die Frau befindet sich in
ärztlicher Behandlung.

Köln, 16. Oct. Der Regierungs-vicepräsident v. Sydow
zu Koblenz ist zum Präsidenten der Regierung in Köln und
der Landesdirektor v. Puttkamer zu Arolsen zum Vice-
präsidenten der Regierung in Koblenz ernannt worden.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 18. Oct. (Wochenbericht.) Im Laufe dieser Woche ge-
staltete sich die Stimmung im hiesigen Getreidegeschäft bei einigen
Fruchtgattungen zu einer in etwa günstigeren. Bei Weizen konnte
indessen noch keine Besserung Platz greifen und hielt sich die Kaufkraft
im Allgemeinen dabei noch recht reservirt; nur ganz besonders ver-
lockend erscheinende Angebote führten zu einigem Verkehr. Mit
Roggen war es etwas fester und lauten die Notirungen für hiesige
Ware, wovon übrigens sehr wenig vorrath, höher. Mit Gerste
geht es noch recht schleppe. Hafer war zu etwas höherem Preise
unterzubringen. Buchweizen still. — Von Abzählungen in Devisen
konnte mit Rücksicht auf die fortgesetzten traurigen Verhältnisse am
Deutmarkt nicht die Rede sein. Mühlmehl mußte wieder eine Kleinigkeit
nachgeben. Mühlfrucht ruhig. — Mehl war ziemlich begehrt. Kleien still.

Köln, 17. Oct. (Wöchentliche Notirungen der Handelsmaier.)
Weizen feiner; hies. eff. M. 15.50—16.50 S., fremder 17.50—
18.50 S., Nov. 15.45 bez., 15.55 S., 15.45 S., März — bez.,
16.45 S., 16.40 S.

Roggen behauptet; hies. eff. M. 13.00—14.00 S., fremder 14.00
—15.00 S., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per Nov. — bez.,
13.95 S., 13.90 S., per März — bez., 14.25 S., 14.20 S.

Hafer ohne Sad per 100 Kil. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50
Liter hies. eff. M. 13.00—15.00 S., fremder 13.00—15.00 S.

Mühlmehl matter; per 50 Kil. mit Faß in Eisenb. eff. in Por-
tionen von 100 Ctr. M. 23.00 S., per Oct. — bez., 27.30 S.,
27.20 S., Mai 27.90 S., 27.70 S.

(a. d. Markt.) Weizen M. 14.50—15.50; Roggen 13.25—14.25;
Gerste 15—16; Hafer 13.50—14.50 bezahlt nach Qualität pro 100
Kil. Zufuhren etwa 200 Sad.

Fruchtpreise zu Neuß am 18. Octbr

Weizen neuer 1. Qual.	16 80	Hafer neuer 1. Qual.	13 50
" 2. " "	15 80	" 2. " "	13 —
androgen neuer 1. " "	14 80	Raps 1. Qual. " "	26 —
" 2. " "	13 80	Ämel " "	24 50
Winter-Gerste " 1. Qual.	14 80	Kartoffeln " "	4 —
Buchweizen " 1. Qual.	14 50	Sen per 50 Kilo	3 60
" 2. " "	— —	Roggenstroh per Schock	2 60
		a 600 Kilo	22 —

Preise unverändert.

Mühl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. 54 —
Mühl per 100 Kilo faßweise 55 50
Gersteiges Del per 100 Kilo 3. — M. höher als Mühl. 126 —
Pestfuch per 1000 Kilo 5 —
Kleien per 50 Kilo 5 —

Mühl und Kuchen unverändert.

Berlin, 17. Oct. Productenbörse. (Schluß.) Weizen per Oct.-
Nov. M. 150.50 bez., per April-Mai M. 161. —. Roggen per Octbr.
M. 144.50 bez., per April-Mai M. 138.50. Hafer per Oct. M. 138.75
per April-Mai M. 128.50. Mühl loco M. 50.20 Oct. M. 50. —
April-Mai M. 51.90. Spiritus loco M. 46.90, Oct. M. 47.30 April-
Mai M. 47.10.

Küttich, 17. Octbr. Weizen frs. 19.00—20.00. Roggen frs.
16.75—17.25. Gerste frs. 16.00—19.00. Hafer frs. 16.25—17.00.

Antwerpen, 17. Oct. Petroleum fest. Blank dist. frs. 19. —
19. 1/2 Br., per Nov. — bez., 19. 1/2 Br., per Dec. — bez.,
19.25 Br., per Jan.-März — bez., 19. 3/4 Br. Amerik. Schmalz
Marke Wilcox per 100 Kilo frs. 99. —. Amerik. rother Winter-
weizen 19. —. Woll-Umsatz 95 S.
Kurs Köln M. 123.60.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren
innigst geliebten Vater, Schwieger- und Grossvater, den
Schlossermeister

Stephan Aufmwasser,

heute Nachmittag 2 1/2 Uhr, nach kurzem Kranken-
lager, wohl vorbereitet und zeitig gestärkt durch den
Empfang der hh. Sakramente der römisch-katholischen
Kirche, im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewig-
keit zu nehmen.

Verwandten und Bekannten widmen diese Trauer-
Anzeige mit der Bitte, des theueren Verstorbenen in
frommem Gebete gedenken zu wollen.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Neuss, den 17. October 1884.

Die Beerdigung findet am Montag den 20., Nachmittags um
4 Uhr statt.

Großer Korbweiden-Verkauf

zu Schiefbahn.

Dienstag, den 4. November cr., Mittags 12 Uhr,
lassen die Gemeinden Schiefbahn u. Reerssen bei dem Wirthen Peter
Schwan zu Schiefbahn:

70 Morgen sehr schöne Korbweiden,

sowohl zu jeglicher Flechtarbeit, wie auch zu Pflanzholz geeignet,
liegend in der Nähe der Dörfer Schiefbahn und Reerssen, am Bahn-
hofs Schiefbahn, sowie auf dem Freyh am Judenthurm, in Num-
mern von 1/2 Morgen eingetheilt,
öffentlich meistbietend auf Credit unter solider Bürgschaft verkaufen.
Schiefbahn, den 16. October 1884.

Der Bürgermeister,
Compes.

Konkurs J. W. Rührmeister zu Bevelinghoven.

Gerichtlicher Verkauf.

In obiger Concursache findet Fortsetzung des Verkaufes am
Montag den 20. und Dienstag den 21. Oct. 1884,
Morgens 10 Uhr,

statt. An diesen Tagen werden verkauft:
1 Pferdecarre, 1 verbedter Volderwagen, 1 Drechsmaschine, 1 Gas-
motor, 1 authographische Presse, Specereimaaren aller Art, Cigarren,
Tabak, Brauntweine, Biqueure, Säffer, Maschinen, Decimalwaagen u.
Grevenbroich. Krüger, Gerichtsvollzieher.

Mo- und Immobilien-Verkauf

zu Büttgen im Rottes.

Am Dienstag den 21. Oct. cr.,
lassen die Kinder und Erben von
Engelbert Jeller zu Büttgen im
Rottes, I. Nachmittags punkt 1 Uhr
im gemeinschaftlichen Wohnhause
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft
versteigern:

1 tragende Kuh, 1 Ziege, 2 Fa-
schweine, kleinere Ackergeräte,
Hausmobilen und Küchengeräthe
aller Art, Tonnen mit Gemüße,
Brand- und Nuthholz, ein Hau-
sen Dünger, 1/2 Morgen Rüb-
traut, verschiedene Nummern
Kuntelröhren, Möhren u. Rappus.
II. Gleich hierauf im Wirthshaus
von J. Ramper öffentlich auf aus-
gegebene Zahlungsstermine verkaufen:
a. das zu Büttgen im Rottes, neben

Johann Roenen und Holzappel
gelegene Erbe, bestehend in Wohn-
haus, Scheune, Stallung, Hof,
Garten und Baumgarten, groß
18 Acre 87 Meter,
b. 29 Acre 60 Meter Ackerland
unter Kleinenbroich im Berret,
neben Webers und dem Wege ge-
legen.
Neuß, Rnein, Notar.

Licitation zu Kaarst.

Am n. Freitag, den 24. Oct.,
Nachmittags 4 Uhr,
zu Kaarst-Kleinstepp beim Wirthen
Webers, soll in der Theilungssache
Steinforth contra Fischermann:
ein Ackerstück unter Kaarst
an der Mühle, neben Engel-

bert Schmitz gelegen, groß
2 Morgen,
öffentlich auf Zahlungsstermine versteigert
werden.
Neuß, Rnein, Notar.

Verpachtung zu Neukerfurth.

Am Montag den 27. Oct. cr.,
Nachmittags um 3 Uhr,
zu Neukerfurth im Wirthshaus von
Schmalbach, lassen die Wittve und
Kinder von Hermann Rothers
zu Buschhausen:

ihre zu Buschhausen neben der
Eisenbahn gelegene Erbe be-
stehend in Wohnhaus, Scheune,
Stallung, Badhaus, Hofraum
und Garten, groß 33 Acre 52
Meter sowie circa 3 Hectare 40
Acre Ackerland in der Nähe
dieses Erbes und 31 Acre 82
Meter Ackerland im Rottfeld
neben Wolters beiderseits gelegen,
öffentlich auf mehrere Jahre verpachten.
Auch ist dieses Ackerstück vor
obigem Termin unter der Hand zu
pachten und Näheres bei dem Unter-
zeichneten zu erfahren.
Neuß, Rnein, Notar.

Mobilien-Verkauf in Rojellen.

In der Concursache der Wittve
Joh. Blasius Pfeiffer zu Ro-
jellen und auf Anstehen des Con-
cursverwalters Herrn Rechtsanwalts
Riddelbort in Neuß, sollen am
Dienstag, den 28. Oct. cr.,
Morgens 9 Uhr,

in dem Pfeiffer'schen Wohnhause,
außer dem bereits früher vor dem
unterschiedenen Notar versteigerten
Mobilien noch die sämtlichen Haus-
mobilen öffentlich auf Credit gegen
Bürgschaft versteigert werden, als:
mehrere Tische, einige Duden
Stühle mit Stroß- und Röh-
rchen, verschiedene Bänke, ein
Sopha, Glas-, Küchen- und
Kleiderschränke, mehrere voll-
ständige Betten, 1 Journalise,
Ofen mit Zubehör, Risten, Kassen,
Leinen, Kupfer, Eisen, Porzellan
u. dgl., verschiedene Wirthschafts-
utensilien, eine Ladeneinrichtung
nebst Theke und diverse andere
Haus- und Küchengeräthe.
Neuß, den 17. October 1884.
Rnein, Notar.

Stadttrathsitzung zu Neuss.

Montag den 20. Oct. cr.,
Nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Dechargirung der Rechnung der
Wasserwerks-Kasse pro 1883/84;
2. Abänderung des Tarifs für die
städtische Wasser-Verleitung;
3. Abänderung des Statuts der
Sparcasse;
4. Einrichtung einer Alterssparcasse;
5. Vorlage betr. Errichtung einer
Natural-Verpflegungstation für
Bagabunden;
6. Ankauf eines Grundstückes;
7. Antrag des Herrn Dr. Rhein-
dorf, betr. Errichtung einer
Augenklinik;
8. Entwässerung der Neuß-Fürther-
Straße.

Licitation.

In der Theilungssache Spelter
gegen Leusch findet am nächsten
Montag den 20. October c.,
Morgens 10 Uhr,
brim Wirthe Gages zu Capellen
die Versteigerung der in meiner Be-
kannmachung vom 7. August d. J.
beschriebenen Immobilien statt.
Rafen, Notar.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen
gefallen, heute Nachmit-
tag 5 Uhr unsern theuren
Gatten, Vater, Schwiegersohn
und Schwager, den Herrn

Johann Schneider

in Folge Cholera, Lungen-
und Nierenentzündung, im Alter
von 28 1/2 Jahren zu sich zu
nehmen. Er starb, mehrmals
mit den hl. Sterbesakramenten
unserer heiligen römisch-katho-
lischen Kirche, ergeben in Gottes
heiligem Willen.

Um stille Theilnahme bittet
die trauernde Familie
Adolfs.

Neuß, den 16. Oct. 1884.

Die Beerdigung findet statt
Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Frankf. Spielkarten

empfiehlt
G. Schröder
Niederstr. 51.

Neuß, 18. Octbr. Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert. — Rüböl und Kuchen unverändert.

Junggesellen-Sodalität.
Sonntag, 1/4 Uhr ist das Begräbnis unseres Mitbruders Herrn **Heinr. Vetter**, wozu Alle freundlichst einladet.
Der Vorstand.

Ratholischer Gesellen-Verein.
Sonntag den 19. d., Nachmittags 1/4 Uhr, Beerdigung unseres Mitgliedes **Heinrich Vetter**, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Das Seelenamt für den verstorbenen Herrn **Math. Kummerich** findet Dienstag den 21. October, Morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu einladet die Familie.

Simon-Juda, den 28. October cr. zu **Rheinberg Kram-, Flachs- und Schweinemarkt.**

Um damit aufzuräumen, verkaufe ich diesen geräucherten **Speck** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **H. Gels, Metzger, Oberstraße.**

Ich sehe meine **Schuhmacherei** wie früher wieder fort und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll **Th. von Riesenbeck, Neuß, Viehmarkt 40.**

Bergmann's Theer-Schwefel-Seife von Bergmann & Co., Köln bestes Mittel gegen Hautunreinigkeiten und scroph. Ausschläge, à St. 50 Pfg. Depot bei **H. Schroeder, Neuß, Niederstr. 51.**

Die Mode-Handlung von **Josephine Heinen** beehrt sich den Empfang der Modells-Güte ergebenst anzuzeigen. **Grevenbroich, Bahnhofstraße.**

Den Empfang der neuesten **MODE** zeige hiermit ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch **Josephine Braschok, Jüchen, vis à vis der Post.**

Grabkränze, von den billigsten bis zu den feinsten, sowie Moos, Blätter und Blumen dazu, empfiehlt in reicher Auswahl **Josephine Braschok, Jüchen, vis à vis der Post.**

1a. Saatweizen, hiesigen und halber, schöner Rappus centnerweise empfiehlt **Dr. Wehrmann, Düsselhof.**

Von heute ab verkaufe **beste Fettkohlen** zu M. 1,80 per Malter. **J. Beyer, Bittgen.**

Eine neue **Singer Nähmaschine** steht wegen Sterbefalles zur Hälfte des Kaufpreises zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp.

Avis für Damen.

Durch Gegenwärtiges den geehrten Damen von Neuß und Umgegend zur Nachricht, dass ich auf mehrfachen Wunsch am **3. November** einen Kursus eröffne im **Nähen, Maassnehmen, Zeichnen und Zuschneiden** nach der neuften u. leichtesten Methode. Es wird den Damen freigestellt, für sich oder für mich zu arbeiten. Anmeldungen werden bis zum 1. November in meiner Wohnung **Niederstrasse 79** angenommen, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. Hochachtungsvoll **Anna Hirschler, Neuß, Lehrerin der Zuschneidekunst.**

In der **Damen-Gewerbeschule zu Grevenbroich** werden täglich Anmeldungen angenommen. Nähere Auskunft erteilt Frau **Geuer**. Ferner werden **Kleider u. Costüms** nach der neuesten Mode angefertigt, und habe mich bestens empfohlen. Achtungsvoll **Frau Fr. Geuer, Lehrerin im Zuschneiden u. Anfertigen von Damenkleidern u. Costüms.**

Laubjägerbretter in den verschiedensten Größen wieder vorrätig bei **Geschw. Weyand**. Die neuesten **Fahrpläne** stets vorrätig bei **J. van Saag, Neuß.**

Uhren in allen Sorten empfiehlt zu äußerst billigen Preisen unter 2jähriger Garantie. **Reparaturen** mit einjähriger Garantie, sowie das **Reinigen der Uhren** zu 1 Mark besorgt **Fr. Geuer, Uhrmacher u. Goldarbeiter, Grevenbroich, Schanze Nr. 11.**

Ein ord. **Schuhmachergehilfe** gesucht von **Fr. Dickhausen, Oberstr. 137.**

Ein **Bäderlehrling** von ordentlichen Eltern, der die Oberl. Grob- und Feinbäder erlernen will, wird gesucht von **Rich. Sommer.**

Bäderlehrling gesucht. Wo, sagt d. Exp.

5-6 Fuhrleute gesucht zum Bodensahren an der Hammerbrücke. Näheres auf der Baustelle.

Ein **Unterhofsdiener** wird per 1. Dec. d. J. gesucht von **Heinr. Pfeil, auf Höniger Windmühle bei Bevelinghoven.**

Ein **Junge** von 15 bis 16 Jahren zu mieten gesucht. Derselbe kann gleich eintreten. bei **Jacob Leuchtenberg, vor der Brücke zu Grimlinghausen.**

In der Anstalt „**St. Bernardin**“ zu Capellen bei Geldern werden **geisteschwache Mädchen** von den Schwestern des h. Franziskus erzogen und zu häuslichen Arbeiten angeleitet. Die Oberin.

Pferdelehre, Küchensmädchen und Viehmädchen erhalten sofort Stelle. **Fr. Offermann, Bittgenstraße 54.**

Eine gesunde **Amme** vom Lande sucht Frau **Wiche, Düsselhof, Subertusstraße.**

Dr. Wehrmann,

Specialarzt für Nerven-, Nerven-, Krampf- und Augenkrankheiten. Sprechstunden: Vormitt. 9-12 Uhr, Nachmittags, Sonntags ausgenommen, von 2-4 1/2 Uhr. Arme unentgeltlich. **Düsselhof, Benratherstraße 10.**

Geschlöffener Metzger-Ball

Sonntag den 19. October curr., Abends 8 Uhr, im **Stadt. Kaufhaussaal.** Der Vorstand.

Gesellen-Krankenlade. Montag Abend nach 8 Uhr **Beitragszahlung** beim Wirt Herrn **Theob. Esser.** Der Vorstand.

Turn-Verein. Die bisherigen Mitglieder und diejenigen, welche dem Vereine beizutreten wünschen, werden an dem zu einer **Versammlung** auf heute Samstag den 18., Abends 8 1/2 Uhr, zum **Stadt. Kaufhaus** freundlichst eingeladen. Der Turnrath.

Bier-Bräuerei **Theodor Esser,** empfiehlt feines **Jung-Alt,** sowie beständig frisches **Jung-Bier.**

Freies Preiskegeln. Sonntag, d. 19. Oct., Nachmittags 6 Uhr. **Regelbahn** geheizt. **J. Servaes.**

Effgener Kirmes. Sonntag den 26., Montag den 27. und Dienstag den 28. d. M. findet bei dem Unterzeichneten

Ball statt, wobei **Wein und Flaschenbier** verabreicht wird. Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Lersch, Gastwirt in Elfen.

Meinen werthen Kunden und einem verehrlichen Publikum bringe meine **Oberl. Grob- u. Feinbäckerei** in Erinnerung und empfehle:

1a. Oberl. Brod à 75, 50, 25 Pfg.
1a. Graubrod à 50, 25, 15 Pfg.
ff. Schwarzbrod 6 Pfg. à 46 Pfg. Achtungsvoll **Rich. Sommer.**

Empfehle eine große Auswahl in **Damen- u. Kinder-Gütern** nach den neuesten Façons, auch werden Hüte schön und billig garniert. **Joh. Kühl, Kochhammer 13.**

Von **ausgewaschenen Haaren** werden **Flechten** angefertigt, à St. 1 M. Kaufe auch **ausgewaschene Haare.** **J. Abeydt, Markt 28.**

Feines **Graubrod** M. 0.50
" **Casselerbrod** " 0.50
" **Schwarzbrod** " 0.46
empfehlen **Adolf Guster, Bäckermeister, Viehmarkt Nr. 42.**

Verloren eine **Reisebörse** auf dem Wege Bergeshof-Capellen-Bevelinghoven. Abzugeben gegen Belohnung bei **Dr. Kausen, Bevelinghoven.**

Alle sich für **Milchwirtschaft** Interessirenden werden auf die bei Gelegenheit der **General-Versammlung** der **Volatalttheilung M.-Gladbach** am 22. October cr., Nachmittags von 2 Uhr ab bei **Gastwirt Herr am Dour (M.-Gladbach)** arbeitende **Milchcentrifuge** für Handbetrieb aufmerksam gemacht.

Am Sonntag den 19. October cr. feiert der Kirchen-Gesang-Verein Cäcilia in Bevelinghoven

unter Mitwirkung der Kirchen-Ghore von Essen u. Grevenbroich sein

25jähr. Stiftungs-Fest. Morgens 10 Uhr: feierliches Hochamt mit Festpredigt und Weihe der **St. Cäcilien-Kirche**; Nachmittags 3 Uhr: feierliche **Rosenkranz-Andacht**, 5 Uhr:

Concert im Locale des Herrn **J. J. Hoppen.**

- Program.**
1. Introitus et Sequentia, in Dominica Pentecostes, Choral. (Bevelinghoven.)
 2. Kyrie aus der Messe „de beata M. Virgine“ für gemischten Chor v. C. Jaspers. (Bevelinghoven.)
 3. Credo aus der Messe „Iste confessor“ für gemischten Chor v. Palestrina. (Essen.)
 4. Ave Maria von B. Piel für gemischten Chor. (Grevenbroich.)
 5. Gloria aus Missa Vita v. M. Haller, Männerchor (Bevelingh.)
 6. Elogium v. F. H. Witt, gemischter Chor. (Essen.)
 7. Kyrie et Gloria aus der Messe „sine nomine v. L. Viadanæ, gemischter Chor. (Grevenbroich.)
 8. „Jesu, Jesu komm zu mir“ v. F. Roenen, gemischter Chor. (Bevelinghoven.)

9. „O du mein Trost und süßes Hoffen“ für gemischten Chor v. Franke. (Bevelinghoven.)
10. Ecos quomodo moritur v. F. Hande, gemischter Chor. (Grevenbroich.)
11. Credo v. H. Wiltberger. (Bevelinghoven.)
12. „O Maria, Jungfrau rein“ v. C. Jaspers, gemischter Chor. (Grevenbroich.)
13. Cantate Domino v. H. L. Haller, gemischter Chor. (Essen.)
14. „O Maria, meine Freude“ v. F. Roenen, gem. Chor. (Bevelingh.)

Nach Aufführung vorstehender kirchl. Gesänge werden noch einige weltliche Lieder vorgelesen. **Karten à 50 Pfg.** sind bis Sonntag Vormittag zu haben bei den Wirtchen **J. Hoppen, J. Wingerath** und beim Küster, Herrn **Höveler.** **Kassapreis: 75 Pfg.** Der Vorstand.

Niederstr. 14 vis à vis Restauration Hermès. Nur noch 6 Tage

dauert der **Grosse Berliner Strumpf- und Weisswaren-Massen-Ausverkauf.**

Der ungünstigen Zeitverhältnisse halber habe ich mich entschlossen, hier,

Niederstraße 14, einen **Total-Ausverkauf** für nur ganz kurze Zeit zu errichten und sollen nachstehende Artikel in vorzüglich guter Waare zu ganz enorm billigen, aber streng festen Preisen verkauft werden und leiste für gute und reelle Waare jede Garantie.

450 Dbd. wollene Kinderstrümpfe, patent gestrickt, buntfarbig, von 15 Pfg. an, gestrickte woll. Damenstrümpfe von 55 Pfg., gestrickte wollene Herrensocken von 45 Pfg. an, offene Kinderhemden 30 Pfg., Mädchen- und Knaben-Donlas-Hemden von 55 Pfg., große Frauenhemden von 1 Mark 25 Pfennig, Herrenhemden 1 Mark 50 Pfennig, Kinder-Unterhosen von 50 Pfennig, große Damenhosen 1 Mark 20 Pfennig, Damenstrümpfe, glatt und gestrickt, 20 Pfg., Vigogne-Herren- und Damen-Hautsocken 1 M. 40 Pfg., leinene Herrenstrümpfe, 35 Pfg., weiße Damenstrümpfe von 1 M. 50 Pfg., Damenschleifen 30 Pfg., gehäkelte Kommodenbeden 90 Pfg., Tisch- und Sophabeden von 25 Pfg., große Wasserbetten für 2schläfige Betten 2 M., Kindersträuben u. Lätzchen 10 Pfg., Schläpfe von 10 Pfg., leinene Taschentücher 1/2 Dbd. 1 M. 30 Pfg., Herren-Faltenhemden (leinene Brust) 3 M., weiße Lavallier von 20 Pfg., Trimmings zum Befestigen von Wäsche, das Stück (11 Meter) von 60 Pfg., gestickte Festons, das Stück (4 1/2 Meter) von 50 Pfg., Damen-Nachjacken von 1 M. 50 Pfg., Filet-Regenjacken 90 Pfg., Damen- und Kinder-schürzen von 25 Pfg., Panzer-Corsets von 1 Mark, wollene Herren-Überziehhosen von 1 M. 60 Pfg., gute Filzröcke von 2 M. an, seidene Herren- und Damen-Cachenez von 30 Pfg. an, Hosenträger von 30 Pfg. an und noch verschiedene andere Artikel im Verhältnis zu obigen Preisen.

Als ganz besonders empfehlenswerth ein großer Posten **wollener Concerttücher.** **Ad. Grünberg aus Berlin,** 1. J. in Neuß, **Niederstraße 14 vis à vis Hermès.**

Geschäfts-Verlegung. Verlegte meine Filiale von **Oberstraße 107 nach**

Oberstraße 129, neben Restauration Hansen. **M. J. Müller,** Cigarren- und Tabak-Handlung.

Verlegte meine Fabrik und Lager in **Güters, Mügen** und **Negen-schirmen** von **Niederstraße 14 nach**

Cresfeldstraße 32. **Ferd. Schmitz,** Gut-, Mügen- u. Schirmsabrik.

Anfertigung nach Maß.

erg und auch eine

Staub- u. taunder Güte

Wannmäh vorrätig auf Peter D

Nähmas und Repar bei

Coppel & Goldschmidt, Mittelstrasse 18, Düsseldorf, Mittelstrasse 18,

empfehlen reichhaltige Sortimente

**Costümes, Regen-Mäntel, Winter-Paletots und
Winter-Dolmans, Abend-Mäntel, Rotonden etc.
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Besatzstoffe,**

letzte Neuheiten, zu sehr billigen Preisen.

Besondere Gelegenheit.

Regen-Mäntel 6, 8, 10, 12 Mark.

Winter-Paletots 6, 8, 10, 15 Mark.

Winter-Dolmans 10, 12, 18, 20 Mark.

**Teppiche, Möbelfstoffe, Tischdecken, Gardinen zu Fabrikpreisen.
Muster und Waaren-Versandt franco.**

Niederstr. 12 Ottilie Küppers, Niederstr. 12
Anfertigung nach Maass.
beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison ergebenst anzuzeigen.
Gleichzeitig bringe eine reichhaltige Auswahl in
Damen-, Regen- und Kinder-Mänteln
zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Ich beehre mich den Empfang der
Neuheiten
für die
Herbst- und Winter-Saison
ergebenst anzuzeigen. In allen Artikeln vielseitig
und reichhaltig assortirt, bietet mein Lager besonders
auch in
Regen- und Winter-Mänteln
eine große Auswahl.
Billigste Preise.
Grevendbroich, Adolph Hirtz.
Steinweg 5.**

**Die Mode- u. Weisswaaren-
Handlung**
von

Elise Boerner,

vorm. Marie Ancion,

beehrt sich den Empfang der
neuesten Moden
für die kommende Saison ergebenst anzu-
zeigen und bittet um geneigten Zuspruch.

Den Empfang der Neuheiten in
**Buckskins, Paletot-
Kleider-Stoffen etc. etc.**
beehrt sich ergebenst anzukündigen
Elisabeth Nauen.

Durch vortheilhaften Einkauf in Verbindung mit unsern Geschäften
Siegen und Gladbach sind wir in der Lage, zu den billigsten Preisen
verkaufen zu können und offeriren:

Kindershemden . . . per Stück 30 Pfg.
Frauenshemden . . . 1.20
Faltenshemden mit leinenen Einsätzen 3.00
Streckfäden in eleganter Ausführung 2.50
Leinene Taschentücher . . per Dgd. 3.00

Ferner jede Sorte weisse und bunte Jacken und Hosen für Damen
und Kinder, Kragen, Manschetten, Rüschen etc. etc.

**Elegante Wäsche jeden Genres,
Ausstattungen für Bräute,**

Cretonnes werden im Stück zu Engros-Preisen abgegeben. Bestellte
Sachen werden unter unserer eigenen Aufsicht unter Garantie gut ange-
fertigt.

Büchel 31. Geschw. Raphael.

Chemisch reines, ärztlich empfohlenes

Malzbier

von heute ab wieder vorrätig.

**Bierbrauerei von Theod. Schmitz,
Neu h. Oberstrasse 93.**

Niederlange in Grevendbroich bei Anton Königs.

**Staub- u. Dammwäbten in be-
kannter Güte gebe ich auf Probe
S. Freise, Neuh.**

**Dammwäbten u. Staubwäbten
vorrätig auf Lager bei
Peter Offer, Grimlinghausen.**

**Patentirte
Nähmaschinen - Lager
und Reparatur-Werkstätte
bei
Franz Geuer.
Grevendbroich.**

Woll-, Weiß- & Kurzwaarenhandlung

Glockhammer 12. Joh. Rühl, Glockhammer 13.

Empfehit eine große Auswahl in

**Jacken, Unterhosen, Shawls, Hauben und
Strümpfen,**

sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel zu äusserst billigen
Preisen. Zugleich empfehle ich mich im Anfertigen nach Maass und ver-
spreche pünktliche und prompte Beforgung aller Reparaturen.

J. Löwenthal.

Berger- und Wallstraßen-Ecke Nr. 1, Düsseldorf, Berger- und Wallstraßen-Ecke Nr. 1.

Herbst- und Winter-Saison 1884.

Von den in größter Auswahl eingegangenen Neuheiten empfehle ich ganz besonderer Beachtung:

Kleiderstoffe.

Uni, klein gemusterte und brochirte Stoffe, 60 cm breit, per Meter 50, 75 und 90 Pfg.
 Uni und klein gemusterte solide Winterstoffe, 110 cm breit, per Meter 90, 1.25 und 1.35 Pfg.
 Ganz schwerer Cheviot, vorzüglicher Stoff für Hauskleider, 110 cm breit, per Meter 1.50 Pfg.
 Schwarze reinwollene Cachemires, 110 cm breit, per Meter 1.25, 1.45 und 1.80 Pfg.
 Reinwollene uni Serge, Cachemire, Ercoté und Cheviot, 110 cm breit, per Meter 2 Mark, 2.25 und 2.50 Pfg.
 Reinwollene Broché mit den dazu passenden uni Stoffen, 110 cm breit, per Meter 2.50, 2.75, 3 und 4 Mark.
 Besatzstoffe in Velours uni und broché, Satin noppé, Velours etc., zu jeder Farbe passend.

Weißwaaren, Gardinen.

Hausmacher Halbleinen, vorzügliches Fabrikat, per Meter 33, 42, 45 und 50 Pfg.
 Hausmacher Reinleinen per Meter 60, 65 und 75 Pfg.
 Semdentuch, nur solide schwere Qualitäten, per Meter 37, 42, 45 und 50 Pfg.
 Sandtuch-Gebild per Meter 25, 40 und 50 Pfg.
 Hausmacher Tischtücher, rein Leinen, per Stück Mark 1, 1.50 und 2.
 Zwiir-Gardinen per Meter 25, 30, 45 und 50 Pfg.
 Englische Gardinen per Meter 50, 65 und 75 Pfg.
 Abgepaßte englische Gardinen crème und weiß, das Fenster Mark 4, 4.75, 5.50 und 7.
 Manilla-Gardinen per Meter 65, 70 und 75 Pfg.

Damen-Confection.

Moderne Regen-Paletots aus soliden Stoffen Mark 6, 7.50 und 10.
 Moderne Regen-Savelocks aus soliden Stoffen Mark 8.50, 10 u. 11.
 Kinder-Regen-Mäntel von Mark 2.50 an.
 Winter-Paletots aus schwarzem Double Mark 8, 9.50 und 11.
 Winter-Paletots aus Soleil, Sealstin, Krimmer und Plüsch Mark 12, 15, 18 und 25.
 Winter-Savelocks aus guten modernen Stoffen Mark 15, 20, 22.50 und 30.
 Kinder-Winter-Mäntel von Mark 3.50 an.
 Jupons in Filz, Velours, Janella und Atlas, von Mark 2.50 an.

Mantelstoffe.

Double, Eskimo, Iris und Plüsch, 130 cm breit, per Meter von Mark 4 an.
 Tuche und Buckskins, nur reinwollene Qualitäten, per Meter Mark 3, 3.75, 5 und 7.
 Herbst- und Winter-Heberzieher Mark 15, 18, 20 und 25.
 Kopfstücher, Cachener, Fichus und Cavallieres in reichhaltigster Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen.
 Tischdecken in Manilla, Repp und Gobelin Mark 2, 2.50 und 3.
 Steppdecken Stück Mark 4.75, 5.50 und 7.
 Waffel-Decken Stück Mark 2, 2.40, 2.75 und 3.

Wintermäntel vorjähriger Saison werden ganz bedeutend unter Selbstkostenpreis abgegeben.

J. Hirsch, Oberstrasse 108,

in dem früher von Wwe. Schönholz bewohnten Hause empfiehlt zu festen, billigen Preisen:

Burkin-Herren-Anzüge zu Mk. 18, 24, 30 und höher,

Burkin-Knaben- do. 4, 6, 9

Herren- und Knaben-Paletots für Herbst und Winter zu den billigsten Preisen.

Damen-Winter-Mäntel zu 12, 18, 30 Mk. und höher.

Damen-, Mädchen- und Kinder-Regen-Mäntel zu 3, 6, 12 Mk. und höher.

Kleiderstoffe in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie zu mäßigen Preisen.

David Hirsch, Hülchrath,

zeigt den Empfang sämtlicher Herbst- und Winter-Artikel hiermit an und macht besonders auf eine große Auswahl Regen- und Winter-Mäntel zu sehr billigen Preisen aufmerksam.

Bettfedern und Pflanzendaunen, sowie Hasenspitzen in allen Qualitäten vorrätig.

Auch unterhalte Lager der rühmlichst bekannten Pfaff Nähmaschinen, welche unter Garantie und mit Abschlags-Zahlungen von 6 Mark pro Monat verkauft werden.

Gebrüder Köllen
 empfehlen sich zum Apparat-Verkauf.
 Logie bei Fritz Ramrath, Mühlen-
 Straße Nr. 18.

Die Großhandlung
 von Julius de Gruyter in Ruhrort a. Rhein
 empfiehlt sämtliche Sorten Steinkohlen u. Coaks zu Zechenpreisen.

Kinderzwieback, ärztlich empfohlen,
 100 Stück 1 Mark.
 Joh. Mertens, Crefelderstr.
 Gebrochene Krammetvögel emp.
 Joh. Barre.

Erf. Costumnäherin u. Lehr-
 mädchen gesucht. Promenade 25.
 Hierzu ein 2. Blatt und
 das Ect. Quirinus-Blatt.

Billige, feste Preise!

Nro. 2
 M
 Erscheint täglich,
 (Samstags 2 Bl.
 Preis pro Quartal
 wirts an der Post

Wie in

Die Königin
 fion ernannt, u
 rung zu verbesse
 einer ergreifend
 London; die be
 unter den Titel
 keit und Armut
 Die Unkir
 nommen. In i
 table Arbeiterfa
 folgenden Häuf
 unter keinen U
 2290 Personen
 Common besuch
 weilen einen G
 enthält 246 Far
 Man hat Per
 Jahren in keine
 mehr erinnern,
 Lebensver
 verließen, von
 nicht nennen, m
 ein beglückter
 Wenige sind in
 Höhlen eine Vor
 gepfercht sind u
 eines Schavensd
 muß man durch
 Gafen, in welch
 die überall heru
 durch Höfe, in
 die selten einen
 muß Treppen e
 stürzen drohen,

Die letzte
 Erzählun

45)
 Erila eilte k
 länger ihre ang
 lenstimmung jo
 in seiner gefähr
 durch den Part
 wolde einem grü
 Ruinen machte f
 findenbeschattete
 Die chaotisch w
 ruh hatte der r
 in der schwergep
 Sternberg komm
 Böhmern folgen
 Mannes leben,
 geordneten Gede
 Benehmen bishe
 sie es, daß sein
 schwerer zu extr
 Doch, es war ja
 welcher heute je
 Wenn sie gewo
 trug er sicherlic
 in Wahrheit sei
 bildete. Zeugte
 gütigkeit, ja, v
 nicht nach ihrem
 tung gemacht, d
 ziges Mal sie a
 hatte? Ganz g
 früheren Bezieh
 In qualvollem
 Zeit. Sie hatte
 Zweige ihren l
 ihre Blide mecht
 stattdessen Herre
 über, und sie so
 sehen. Wie erst
 liche Gesellschaft
 nicht täglich den
 welchen ihre Mä
 zusammen, und
 Dort ging d
 taffe geschweh
 er den Part; er
 unruhig spähend
 wegungslos sah
 ansichle, die Te
 zu pochen, sie f

Neuß-Brevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das 3. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei: W. M. Schmidt.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

(Zweites Blatt.)

Wie in London die Armuth wohnt und lebt.

Die Königin von England hat vor Kurzem eine Commis-
sion ernannt, um die Lage der ärmeren Classe der Bevölke-
rung zu verbessern. Diese Commission ward angeregt von
einer ergreifenden Schilderung der schrecklichen Zustände in
London; die betreffende Schrift behandelt den Gegenstand
unter den Titeln: Kirchenbesuch, Lebensverhältnisse, Unsit-
lichkeit und Armuth.

Die Unsitlichkeit hat entsetzliche Dimensionen ange-
nommen. In der Nachbarschaft von Old Ford, wo „respec-
table Arbeiterfamilien“ wohnen, fand man in 147 aufeinander
folgenden Häusern 212 Familien, von denen 128 niemals,
unter keinen Umständen einen Gottesdienst besuchten. Von
2290 Personen in aufeinander folgenden Häusern in Bow
Common besuchten nur 88 Erwachsene und 47 Kinder zu-
weilen einen Gottesdienst. Eine Straße bei Leicester Square
enthält 246 Familien, von denen nur 12 je zur Kirche gehen.
Man hat Personen gefunden, welche seit 20, 28, seit 30
Jahren in keiner Kirche waren, ja 64jährige können sich nicht
mehr erinnern, je in einer Kirche gewesen zu sein.

Lebensverhältnisse. Die angezogene Schrift will nicht
verschweigen, von Wohnungen zu sprechen; so kann man Orte
nicht nennen, mit welchen verglichen das Lager wilder Thiere
ein bequemer und gesunder Platz genannt werden müßte.
Wenige sind im Stande, sich von diesen pestilenzialischen
Höhlen eine Vorstellung zu machen, wo Hunderttausende zusam-
mengedrängt sind unter Schrednissen, die an das Zwischendeck
eines Schiffs erinnern. Um nur hinein zu gelangen,
muß man durch die Höhle dringen mit stinkenden giftigen
Gasen, in welchen Haufen von Roth und Weiß sich erheben,
die überall herumliegen und oft unter den Füßen hinfließen;
durch Höfe, in welche nie ein Hauch frischer Luft dringt, und
die selten einen Tropfen reinigenden Wassers sehen. Man
muß Treppen erklimmen, welche unter jedem Schritte einzu-
stürzen drohen, theils schon niedergebrosen sind und große

Böcher zeigen; durch lange, dunkle, schmutzige Gänge tap-
pen, die von Ungeziefer wimmeln. So kommt man, wenn man
es vor Gestank aushält, endlich in die Höhlen der Elenden,
gegen welche diejenigen noch zu beneiden sind, welche in Eisen-
bahnwägen, in Karren oder Kisten oder sonstwo in der freien
Luft ihr Nachtlager gefunden haben.

Nicht Fuß im Quadrat, das ist die Durchschnittsgröße der
Räume; Wände und Decken schwarz von Jahre alten dicken
Schmutz; er tropft aus den Fugen der Decke, fließt die
Wände herab, ist überall. Was ein Fenster sein sollte, ist
verstopft mit Lumpen oder mit Holz vernagelt; das Uebrige
ist so schmutzig, daß man kaum einen Gegenstand dadurch er-
kennen kann. Ein zerbrochener Stuhl, die Ueberbleibsel einer
alten Bettstelle, das Fragment eines Tisches ist schon ein
reiches Meublement; gewöhnlich ist es nur ein Brett auf
Steine gelegt, eine umgestürzte alte Kiste und Lumpen. In
jedem Zimmer wohnt eine, oft auch mehrere Familien. In
einem Keller fand man die Eltern, drei Kinder und vier
Schweine in solchem Räume. Neben an wohnen, essen, schlafen
in einem Loch neun Brüder und Schwestern von 29 Jahren
abwärts. Dort lag eine Mutter ihre Kinder mit Anbruch
des Abends auf die Gasse, weil sie ihr Zimmer für unbenut-
bare Zwecke bis lange nach Mitternacht hergibt; dann erst
kommen die Kleinen zurück, wenn sie nicht sonstwo ein Unter-
kommen gefunden haben. Betten gibt es selten, höchstens
Lumpen und Stroß!

Dabei die schmutzige Beschäftigung vieler. Man erstickt
unter der Pestluft von Ratten- und Hundsfellen, welche für
den Räucher vorbereitet werden. Halbverfaulte Nahrungs-
mittel hauchen dazwischen ihre Dünste aus, die Fenster werden
selten geöffnet; es würde auch nichts helfen, da die Luft
draußen ebenso verpestet ist. Die Logirhäuser sind nun
vollends ein Grauen. Lange Reihen von Betten, oft bis zu
88 in einem Zimmer, nehmen Männer und Frauen durchein-
ander auf. Aber Viele können das Geld dazu nicht ersparigen;
man findet sie zu sechs oder acht aufammengekauert auf den
Türstufen liegen oder wo sie sonst einen Platz finden. Daß

bei solchem Leben die Elenden nicht noch mehr dem Trunke
und dem Verbrechen zufallen, als es schon geschieht, ist nur
zu bewundern. Diese Association ehrlicher Leute mit Verbre-
chern in den überfüllten Quartieren muß wie eine Pest wirken.
Sie sind die wahren Brutstätten für Laster und Verbrechen.

Immoralität ist nur die natürliche Folge solcher Zu-
stände. Die Ehe ist dort wie unbekannt, man lacht nur
darüber. Niemand kümmert sich darum; sie bildet nur die
Ausnahme. Keine Art von Laster erregt mehr die Aufmerk-
samkeit. Ganze Höfe sind voll von Dieben, Dirnen und ent-
lassenen Sträflingen. In einer Straße finden sich unter 35
Häusern 32, die als öffentliche Verächtliche sind; in einer anderen
43 solcher Häuser mit 428 Gefallenen, von denen manche
nicht über 12 Jahre alt sind. Kein Maler kann diese Gräu-
malen. In Clifton Road kommt auf je 100 Einwohner eine
Schnapsbude.

Armuth. Natürlich nur die Armuth derer kommt hier
in Frage, welche sich bestreben, ehrlich zu bleiben; und deren
sind doch gottlos noch mehr, als der Unehrlichen, was wahrlich
ein Wunder ist. Schon ein Kind von 7 Jahren kann durch
Diebstahl 5—6 Gulden wöchentlich ernten; was ist dagegen
der Verdienst des Rindholzfachtmachers, der 2 1/2 Penny
(1 Schilling = 12 Pence oder 1 M.) für das Gros bekommt?
Mädchen erhalten für ein Paar Beinkleider 2 1/2 Penny.
Und was für Tagewerk! 17 Stunden, meist von 5 Uhr
Morgens bis 10 Uhr Abends mit kaum Zeit genug ein paar
Brodcröden dazwischen zu essen! Mannshemden werden mit
40 Pence das Duzend bezahlt. Schürzen mit 3 Pence das
Duzend. Die Miethe verschlingt fast allen Verdienst. Natür-
lich findet man in dieser Armuth Scenen von herzbrechendem
Elend. Und dieses übersteigt so sehr alle Begriffe, daß selbst
Männer, welche seit Jahren unter diesen Elenden ein-
und ausgehen und mit diesen Leiden ganz bekannt sind, von denen
man deshalb denken sollte, daß sie ziemlich abgestumpft da-
gegen geworden sind, zuweilen von ihren Besuchen zurück-
kommen niedergebückt und verflört und kaum noch wissen,
was sie thun. (Germ.)

Die letzte Gräfin von Wanderscheid.

Erzählung aus der Geschichte des Erzstifts Trier.
Von Antonie Haupt.

(Fortsetzung.)
45) Erka eilte hinaus. Sie fühlte, daß sie keine Minute
länger ihre angefeuchtete Fassung behalten, daß sie ihre See-
lenstimmung sofort verrathen werde, wenn sie noch länger
in seiner gefährlichen Nähe verbleibe. Wer sie gleich darauf
durch den Park daher stürmen sah, hätte glauben können, sie
wolle einem grimmigen Feinde entfliehen. Hoch oben in den
Ruinen machte sie erst Halt. Dort warf sie sich auf einen
runder, beschatteten Hügel und stützte das Haupt in die Hand.
Die chaotisch wirbelte es in ihrem Geiste! Welch einen Auf-
rühr hatte der milde, innige Ton von Antonius' Stimme
in der schwergeprüften Mädchenseele entfacht! Nun mochte
Sternberg kommen, tausendmal lieber wollte sie ihm nach
Böhmen folgen, als noch eine Stunde in der Nähe des
Mannes leben, dessen Stimme schon die Macht hatte, ihren
geordneten Gedankengang zu verwirren! Wie gut, daß sein
Vernehmen bisher so streng zurückhaltend gewesen! Jetzt fand
sie es, daß seine freundschaftliche liebevolle Art ihr viel
schwerer zu ertragen war, als seine Kälte, seine Verachtung.
Doch, es war ja nur der Augenblick überwallenden Glüdes,
welcher heute jene freundliche Regung für sie hervorgerufen.
Wenn sie gezwungen wurde, noch länger hier zu bleiben,
trug er sicherlich wieder die Gleichgültigkeit zur Schau, welche
in Wahrheit seine vorherrschende Gemüthsart ihr gegenüber
bildete. Jeugte es denn nicht von einer grenzenlosen Gleich-
gültigkeit, ja, von einer wirklichen Abneigung, daß er sich
nicht nach ihrem Schicksalswechsel erkundigt, nie eine Andeu-
tung gemacht, daß er sie früher gesehen, sogar nicht ein ein-
ziges Mal sie anders als „Fräulein von Anethan“ genannt
hatte? Ganz gewiß wollte er damit kund thun, daß er die
früheren Beziehungen vergessen und bei Seite gelegt wünschte.
In qualvollem Sinnen und Grübeln sah sie regungslos lange
Zeit. Sie hatte den Kopf an die alte Linde gelehnt, deren
Zweige ihren lauschigen Aufenthalt überwölbt, und ließ
ihre Blicke mechanisch über die Terrassen des Parkes und den
statischen Herrensitz niederschweifen. Bald war Alles vor-
über, und sie sollte die Bewohner dieses Schlosses nie mehr
sehen. Wie erlöst mochte er sich fühlen, wenn die zudring-
liche Gesellschafterin nicht mehr seinen Pfad kreuzte, wenn er
nicht täglich den unangenehmen Eindruck zu überwinden hatte,
welchen ihre Nähe auf ihn ausübte! — Blödsinnig suchte sie
zusammen, und ihre Mienen belebten sich.
Dort ging der Mann, dessen Bild soeben vor ihrer Phanta-
sie geschwebt. Mit dem Ausdruck der Erregung durchschritt
er den Park; er schien Jemanden zu suchen, denn er schaute
unruhig spähend in die verschiedenen Laubgänge hinein. Be-
wegungslos sah Erka und beobachtete ihn; als er aber sich
anschickte, die Terrassen zu ersteigen, da begann ihr Herz heftig
zu pochen, sie fürchtete sich vor dem Augenblick, da er ihre

gegenüber stehen würde. Schon hatte sie sich erhoben, um leise
und unmerklich höher hinauf in das schützende Gebüsch zu
fliehen, als seine Stimme ihr Ohr traf:

„Denken Sie nur nicht, daß Sie mir heimlich wieder ent-
schlüpfen könnten! Nachdem ich Sie endlich gefunden, würde
ich Ihnen folgen, und wäre es bis ans Ende der Welt!“
„Wie seltsam! Was konnte er von ihr wollen? Jedenfalls
durfte sie nun ihre beabsichtigte Flucht nicht ausführen. Sie
sank auf die Kniebank zurück und erwartete, in ihr Schick-
sal ergeben, mit niedergebückten Augen seine Ankunft. Jetzt
stand er vor ihr, sie sah es an dem Schatten, welcher zur
Erde fiel. Aber warum sprach er nicht, warum schwieg er
so bedächtig? Schüchtern hob sie den Blick.

Da stand er mit feierlichem Ernst, ein wenig bleicher als
sonst, doch das Auge voll Erregung. Es waren bebende Laute
in welchen er endlich die Worte sprach:

„Gräfin Erka von Wanderscheid, ich heiße Sie willkom-
men auf dem Besitztum meiner Väter.“

Träumte sie denn? Er streckte ihr beide Hände entgegen,
und willenlos, wie von einer mächtigen Gewalt gezwungen,
legte sie die ihrigen hinein, er umschloß dieselben lange mit
innigem Druck, und in tiefer Bewegung klang es von seinen
Lippen:

„Dem gütigen Himmel sei Lob und Dank, daß er mir
diese Stunde verliehen, in welcher ich ohne Rückhalt so zu
Ihnen sprechen darf, wie meine Seele mich drängt. Wollen
Sie mich anhören, Comtesse?“

Das junge Mädchen antwortete nicht, sah aber bejahend
zu ihm auf. Er setzte sich neben sie und begann dann mit
einer vor innerer Erregung schwankenden Stimme:

„Als müthiger, kampfsüchtiger Jüngling, der sich zu
hoffen vermaß, Retter unseres Erzstiftes zu werden, kam ich
vom Hofe zu Wien zurück in die Heimath; kein anderer Ge-
danke erfüllte meine Seele, als der an das Glück meines
Vaterlandes. Da sah ich Sie, Comtesse, und Ihre Erschei-
nung überwältigte mich so, daß ich alles Andere, auch die
höfliche Sitte darüber vergaß. Ich näherte mich Ihnen in
jugendlicher Kühnheit, doch der sympathische Strahl, welcher
mir aus Ihren Augen entgegengeleuchtet hatte, verwandelte
sich in der Nähe in den Blick der Reue, welcher das An-
geschaute zu Stein verwandeln könnte. Stolz, verächtlich
wießen Sie mich zurück, und ich hatte an jenem Abend, an
dem ich so tief gekränkt wurde, keinen Raum für einen andern
Gedanken, als den des glühenden Wunsches, mich zu rächen,
Ihren Hochmuth zu strafen. Deshalb ich unter bürgerlichem
Namen mich auf Wanderscheid einfand, brauche ich Ihnen
nun nicht mehr zu erklären.“ Er beschattete sein Antlitz,
in welches dunkle Gluth geblühen war, mit der Hand und setzte
nach einer Weile tief aufathmend hinzu:

„Es war unendlich erbärmlich von mir, und wahrlich,
mein Rachegefühl schmolz auch schon in der ersten Sekunde,
als ich Ihnen wieder gegenüberstand. Tief beschämt fühlte
ich das Unedle meines Vorgehens, und mein ganzes Bestreben

ging von nun an darauf hin, die starren Vorurtheile zu brechen,
in welchen Ihre schöne, reine Menschenseele befangen war, und
Ihr reiches Gemüth zu befreien, welches unter dem Wahn der
Geburtsbevorrechtigung grausam erstickt wurde. Es lag ein
unaussprechlicher Reiz für mich in dem Beobachten, wie sich
die Wandlung allmählich bei Ihnen vollzog und meine ersten
Vermuthungen mit Erfolg gekrönt wurden.

„Während ich siegreich gegen Ihr fälsches Standesbewußt-
sein zu Felde zog, entging es mir, daß ich selber in den Vor-
urtheilen eines unbefleglichen Mannesstolzes gefesselt lag.
Unter dem Einflusse dieses Stolzes kämpfte ich grausam, ja
selbst vernichtend gegen eine heiß aufblühende Liebe zu Ihnen,
welcher ich nicht nachgeben durfte, ohne nach meiner Anschau-
ung ehelos und verächtlich zu werden. Erka! Was ich in
jener Stunde litt, als Sie von Ihrem Thron stiegen, mir,
dem Bürgerlichen Ihren Rang, Ihr Ansehen sammt Ihrer
so heiß von mir begehrten Liebe zu Füßen legten, als ich mit
übermenschlicher Kraft dennoch vermochte, Sie von mir zu
stoßen, statt Sie in meine Arme zu schließen — was ich in
jenem Augenblicke litt, das auszudrücken sind Worte nicht
im Stande. Als ich Wanderscheid verließ, wußte ich, daß
ich mein Lebensglück verzerrt hatte. Die Todeswunde im
Herzen, trug ich das Palladium des Stolzes, unter dem
ich gekämpft, siegreich von dannen.“

Er machte eine Pause und starrte wie traumverloren
vor sich hin.

„Bei all meinen Wanderungen über Berg und Thal, in-
mitten des Pulverdampfes und des Donners der Geschütze
schwebte das einsame Mädchen mit den bleichen Wangen und
den schmerzlich geöffneten dunkeln Augen vor meinem Blick;
ich sagte mir, daß ihre Liebe meines Lebens Seligkeit um-
schloße, und der qualvollen Sehnsucht gegenüber zerfiel mein
Stolz in Nichts. Ich wollte zurückkehren, wollte Ihnen
meine heiße Liebe gestehen, zu Ihren Füßen Vergebung, ach,
nur ein beruhigendes Wort erlösen. Ich kam nach Wanders-
cheid, vergebens — es war zu spät. Alle Mittel, etwas
über Ihr Schicksal zu erfahren, blieben erfolglos, und mich
packte eine wilde Verzweiflung. Wenn Sie dem grauenvoll-
sten Elend, dem Tod verfallen waren, so trug ich die Schuld
daran. Warum hatte ich Sie nicht in meine Arme genommen,
Sie meinen Eltern zum Schutz übergeben, so lange ich meine
Kraft dem Vaterlande weihen mußte? — Täglich, unab-
lässig flehte ich zu Gott, daß er Sie nicht untergehen lassen,
und mir die Gnade schenken möge, Sie noch einmal gesichert
und geborgen wiederzusehen. Dann wollte ich gerne sterben,
ja, ich wollte das Glück meines Herzens und die Gesundheit
meiner Glieder freudig dafür zum Opfer bringen.“
(Schluß folgt.)

An die Wähler der Rheinlande!

Der Vorstand der Centrums-Fraction des deutschen Reichstages während der fünften Legislaturperiode hat folgenden Aufruf erlassen:

Abermals stehen die Neuwahlen zum deutschen Reichstage bevor. Unsere Aufgabe wird angesichts derselben die nämliche wie bei den früheren Wahlen sein. Die Aufrufe der Centrums-Fraction vom December 1876, vom Juni 1878 und Juni 1881 haben sie mit steigendem Nachdruck dargelegt. Nichts ist inzwischen eingetreten, das eine Aenderung unserer Haltung, ein Nachlassen unserer Anstrengungen auf irgend welchem Gebiete rechtfertigen könnte. Vielmehr fordern Vorgänge, die theils in der Erinnerung Aller leben, theils sich vor unsern Augen abspielen, zu einer, womöglich noch erhöhten, Pflichterfüllung auf.

Je mehr die wirtschaftlichen Interessen, deren Bedeutung für alle Erwerbstheile des deutschen Volkes und für dieses selbst die Centrums-Fraction in Wort und That stets voll gewürdigt hat, in den Vordergrund treten, desto aufmerksamer müssen wir auch den Bestand und die Entwicklung unseres Rechts- und Verfassungslebens im Auge behalten. Verhängnisvolle Täuschung wäre es, zu glauben, die Kämpfe darum seien längst erledigt, in Deutschland freue Jeder sich des fest gesicherten Besitzes der erforderlichen Freiheit. Und doch ist, wie wir vor sechs Jahren schon es ausgesprochen, für die Sicherung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung die Achtung und Handhabung der verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten unerlässlich. Sie ist es um so mehr, wenn deren Verletzung in der Fesselung und thörichtesten Verletzung derjenigen Kräfte besteht, ohne deren allseitige ungetrübte Wirksamkeit der religiöse und sittliche Verfall und damit der schließliche Zusammenbruch jener Ordnung unaufhaltsam und furchtbarer mit jedem Schritte werden muß.

An erster Stelle fordern wir darum auch heute wieder, und zwar mit um so höherm Ernst und um so größerer Dringlichkeit, je drohender die Zeichen dieser Zeit sich gestalten, was wir seit unserm Bestehen vor allem mit Entschiedenheit gefordert: Die vollste Freiheit des Gewissens und der Religion, Selbstständigkeit und freieste Bewegung für die Kirche und namentlich die Beseitigung der Reichsgerichte, welche diese werthvollen Güter des Einzelnen wie der Gesamtheit tranken, die Kirche mit Mißtrauen einengen und der Allgewalt des Staates ausliefern, die segensreiche Thätigkeit ihrer Diener und Genossenschaften lähmen und die verfassungsmäßigen Rechte von Millionen Reichsbürgern, sogar das ursprüngliche Recht an's Vaterland, das Heimathrecht, verletzen. Der sog. „Culturkampf“ ist nicht beendet; seine Verumpfung würde das Leben des deutschen Volkes unheilvoller vergiften als seine Fortführung in vollster Rücksichtslosigkeit. Diese Wunde,

die allergefährlichste, an welcher Deutschland blutet, bald und ganz zu schließen, wird unser wichtigstes und patriotischstes Ziel sein.

Die Wahrung der bürgerlichen Freiheit in allen übrigen Beziehungen, die Abwehr jedes Angriffes auf die im leider schon beinahe vergessenen Kampf mühevoll errungenen Gesetze der Volksvertretung, insonderheit auch jener auf das directe, allgemeine und geheime Wahlrecht, und die Reinhaltung und Behauptung des geschichtlichen und verfassungsmäßigen Grundcharakters des Deutschen Reiches, als eines Bundesstaates, werden auch künftig unsere wichtigste Aufgabe in Anspruch nehmen.

Unverbrüchlich halten wir fest an unserm alten Satze: Wir wollen nicht die Vermehrung der Steuern und Lasten, sondern deren gerechte Vertheilung und thunlichste Verminderung. Die stärkere Heranziehung des Capitals und die Befreiung der gegen unsere Stimmen so sehr vermehrten Ausgaben, und zwar an erster Stelle bei dem Heerwesen, die wirksamere Entlastung der Einzelstaaten und die so lang verheißene der Communen müssen endlich zur Wahrheit werden. Die Hebung des allgemeinen Wohlstandes in Landwirtschaft und Gewerbe, die der besondern Berücksichtigung je länger um so mehr und unaussprechlicher bedürfen, die Befriedigung der berechtigten Ansprüche des Arbeiterstandes wie des Handwerks, welche auf Anregung und unter der ausschlaggebenden Mitwirkung der Centrums-Fraction begannen, werden wir mit allem Fleiß und aller Macht weiter fördern, dabei aber den Staatssozialismus nicht minder nachdrücklich und ausdauernd wie das Staatskirchentum bekämpfen.

In einer gesunden Colonialpolitik ein hervorragendes Mittel zur Förderung der Volkswohlfahrt erblickend, werden wir derselben unsere Unterstützung leihen, wenn und so weit die nähern und höheren Aufgaben des Reiches, sein natürlicher und verfassungsmäßiger Charakter und seine finanzielle Kraft es einer gewissenhaften Prüfung angezeigt erscheinen lassen.

Zu dem ohne die Schuld unserer Partei entbrannten, immer allgemeiner und heftigeren Wettstreit der entgegengesetzten wirtschaftlichen Interessen gilt es, mit der unverbrüchlichen Fürsorge für jedes Einzelne die thätigste Hingebung für das Ganze einzuflechten, den wirtschaftlich Schwachen auskömmlichen Schutz zu gewähren, gegen Alle ausgleichende Gerechtigkeit zu üben und die idealen Güter in jener Werthung hoch zu halten, welche sie vor allen materiellen beanspruchen.

Der Lösung aller dieser Aufgaben mit gleichmäßigem Eifer zu dienen, ist die selbstständige organische Zusammenfassung und corporative Arbeit der verschiedenen Berufsgruppen, besonders derjenigen des Mittelstandes, unentbehrlich. Ihre Anpassung an die Umwälzungen in Technik und Verkehr und deren Folgen kann nicht unmöglich sein. Wir werden die Obhut, für alles dies auch ferner mit vollem Gewichte einzutreten, nie aus dem Gesichte verlieren.

Mit dem Ablaufe des für sieben Jahre geltenden Militär-Gesetzes werden neue Bestimmungen hinsichtlich des Reichsheeres und des Aufwandes für dasselbe zu treffen sein. Wir wollen des Vaterlandes volle Wehrkraft, aber auch die Steuerkraft des Volkes und das Budgetrecht des Reichstages nicht geschädigt sehen und können für jene erste nur bewilligen, was mit den beiden letzten sich vereinigen läßt.

Gegen den falschen „Liberalismus“ unverwundlich, werden wir stets ein Wort der echten Freiheit sein und in Recht und Gerechtigkeit die einzige wahrhaft staatsverhaltende Grundlage des Reiches verfechten.

Ernst und schwierig, als je zuvor, ist jetzt die Zeit. Die nächste Reichstagswahl wird über Wohl und Wehe Deutschlands auf lange hin entscheiden. Einzig die unerschütterlichste Eintracht und die treueste Pflichterfüllung bis auf den letzten Mann ist unsere Hoffnung und wird unsere Stärke sein. Wir dürfen erwarten, daß die Wähler der Centrums-Fraction alle und aller Orten zum festesten Male ihrer Schulpflicht so voll und ganz thun werden, wie die fünf früheren Male.

Wohlan also! In unsere Hand legt die Verfassung die volle Hälfte der Verantwortung. Erwachen wir uns dessen im Augenblicke der Wahl. Möge kein zur Wahl Berechtigter an diesem Entscheidungstage uns an der Urne fehlen! Gott und das Vaterland verlangen es von uns als heilige Pflichterfüllung. Vorwärts in enggeschlossenen, vollzähligen Reihen, vorwärts in alter Tüchtigkeit zur Wahl! Vorwärts mit Gott für Wahrheit, Freiheit und Recht!

Im September 1884.
Der Vorstand der Centrums-Fraction
des deutschen Reichstages während der fünften Legislaturperiode.

Karl Freiherr v. Armin. Graf Ballestrem.
Graf v. Bernstorff. Freiherr zu Franckenstein.
Freitag. Lender. Dr. Friedrich v. Schorlemer-Alst. Constantin Graf Walburg-Beil.
Dr. Windthorst.

Im Anschluß an den vorstehenden Aufruf richtet das unterzeichnete Wahlcomité der Centrums-Fraction im Rheinlande an die Wähler die dringende Aufforderung zu reger Theilnahme bei der bevorstehenden Wahl.

Wir stehen auf's neue vor einer ernsten Krisis.

Noch immer trankt das deutsche Volk an den Schäden des sog. Culturkampfes. So lange im größten deutschen Bundesstaate die Mai-Gesetze noch in Kraft sind, so lange der von der Kirche bestellte Oberhirt unserer rheinischen Erzdiocese staatlich gehindert ist, seines Amtes zu walten, so lange durch Reichsgesetz die Wirksamkeit katholischer Ordensgenossenschaften unterdrückt ist, so lange sogar der Bundesrath sich nicht entschließen kann, das zwei Mal vom Reichstag mit gewaltiger Mehrheit verurtheilte Priester-Ausweisungsgesetz wegzuräumen — so lange muß bei allen Wahlen für die rheinischen Katholiken die Wiederherstellung der vollen irdischen Freiheit die erste Sorge sein.

Während man fortfährt, jene Kräfte lahm zu legen, welche besonders berufen sind, mitzuwirken an der Beseitigung des Social-Democratie, welche nicht überwunden werden kann durch harte Ausnahme-Gesetze, sondern durch Pflege der Religiosität, christliche Liebesthätigkeit und einschneidende gesetzliche Reformen. Lediglich die Anfänge der letztern sind gegeben in dem Krankenversicherungs- und Unfallversicherungs-Gesetze. Weitere Schritte müssen folgen!

Wir fordern für die Arbeiter eine ausgebildete Fabrik-Gesetzgebung, namentlich: Schutz der Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung, thunlichste Befreiung der Frauen- und Kinder-Arbeit, Schutzmaßregeln für Gesundheit, Leben und Sittlichkeit der Arbeiter, gesetzliche Bestimmung einer Maximal-

Arbeitszeit; für die Handwerker Reform der Gewerbe-Gesetzgebung, insbesondere durch Förderung des Bestrebens nach Gründung lebensfähiger, selbstständiger Innungen; für den Bauernstand Schutz seiner berechtigten Forderungen; vor allem eine gerechtere Vertheilung der Steuerlast. Dagegen erklären wir uns entschieden gegen alle staats-socialistischen und das Erwerbsleben monopolisirenden Bestrebungen, insbesondere hinsichtlich der Tabak-Industrie.

Zu rechter Zeit hat der Aufruf der Centrums-Fraction auch die Wahrung der politischen Volksrechte nachdrücklich betont. Allgemeines Wahlrecht, geheime Abstimmung, ungeschmälertes Steuerbewilligungsrecht des Reichstages auch bezüglich der Ausgaben für das Heerwesen, strenge Sparsamkeit namentlich bei den hochgeheiligten militärischen Aufwendungen, Abkündigung jeder Steuer-Erhöhung, welcher nicht zum mindesten eine gleichwerthige Entlastung gegenübersteht — das sind Forderungen, die um so entschiedener betont werden müssen, je eifriger die officiöse Presse die Bildung einer gefügigen Mittelpartei anstrebt und zu dem Ende die Wahl von Mitgliedern der national-liberalen Partei empfiehlt, derjenigen Partei, welche nicht nur für die freie Störung des innern Friedens durch den sog. Culturkampf sowie die verfehlte Wirtschaftspolitik der liberalen Aera, sondern auch für die Gefährdung der politischen Rechte die größte Verantwortlichkeit trägt!

Ihr wißt Alle, was das Zustandekommen dieser lange geplanten Mittelpartei bedeuten würde: Verzicht auf eheliche Beendigung der kirchenpolitischen Wirren, Erstreckung der Socialreform in ihren ersten Anfängen, Bedrohung der wichtigsten politischen Rechte des Volkes!

Wie es für die National-Liberalen eine „Luft zu leben“

war, als die katholische Bevölkerung unter dem unverminderten Drucke der Mai-Gesetzgebung knirschte, wie ihr heutiger Wortführer, ein gewisser preussischer Minister, das gefälligste aller Ausnahme-Gesetze als „human“ und „milde“ zu vertheilenden sich nicht scheut hat, so läßt das ganze Verhalten dieser Partei keinen Zweifel darüber, daß dieselbe von der Wiederherstellung der Freiheit der katholischen Kirche nichts wissen will.

Auch die socialen Reformen wären zum Stillstand verurtheilt, sobald die national-liberale Partei maßgebenden Einfluß auf die Gesetzgebung wieder erlangte; sie war es ja, welche die Bestrebungen zur Wiederbelebung corporativer Verbände des Handwerks von vornherein mit Hohn und Spott überhäufte, die auf Erhaltung des Bauernstandes abzielenden Maßregeln als „Agrariertum“ verächtlich und die ersten Vorlagen zur Hebung des Arbeiterstandes bis auf's Messer bekämpfte hat.

Und wer zweifelt, daß der wieder zu Gnaden angenommene National-Liberalismus in Zukunft zu allen Opfern an Volksrechten bereit sein, daß derselbe insbesondere das allgemeine geheime und directe Wahlrecht für den Reichstag preisgeben würde, nachdem die National-Liberalen des preussischen Abgeordnetenhauses geschlossen gegen die Einführung der geheimen Abstimmung bei den Landtags- und communalen Wahlen gestimmt haben?

Es gilt daher diesmal vor allem, die Mittelpartei unmöglich zu machen! Bietet Alles auf, um die Stellung des Centrums noch zu verfesten, und bekämpft energisch jede mittelparteiliche Candidatur, damit das deutsche Volk vor dem Rückfall in die trostlosen Zustände zu Anfang der 70er Jahre bewahrt bleibe!

Das Wahlcomité der Centrums-Fraction im Rheinlande.

Von der Aht, Ant., Landtags-Abgeordn., Köln.	Brandenburg, Notar, Neß.	Dübbers, H., Bonn.	Hirschbrun, Gutsbesitzer, Obermendig.	Dr. Kirchhoff, Mitglied des Gemeinderathes, Urfel.
Alff, Karl Jac., Rentner, Bilm.	Brandt, J., Rentner, Xanten.	Endepols, Rathsch., Fabricant, Süchteln.	Graf von und zu Hohenlohe, Witt., Erbmarshall, Schloß Haag.	Klein, Jacob, Redacteur der „Saar-Zeitung“, Saarbrücken.
Angewiesener, H., Thierarzt, Cleve.	Brandt, Peter, Buchdr. und Verleger, Ehrenfeld.	Freder, v. Erbe, Fr., Hans Ehl.	Hoffmann, J., Buchhändler und Buchdrucker, Duisburg.	Kleinbager, Jacob, sen., Alteneffen.
Bachem, Jul., Rechtsanw. u. Stadtverordn., Köln.	Brandts, Franz, jr., Fabrikbesitzer und Stadtverordn., M.-Gladbach.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Knieß, Louis, Stadtverordn., Saarbrücken.
Bäumges, Friedr., Director der Gewerbebank und Stadtverordneter, Dülken.	Braunbach, Dr., Aug. Rechtsanw., Köln.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Koenen, Redacteur, Effen.
Baldus, Chr., Crefeld.	Bremen, W. Ph., Water und Anstreichergesell.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Koenig, Dr. med., Vell.
Baur, G., Gutsbesitzer, Böhlerhof bei Solingen.	Bremer, Christ., Kaufmann, Keppen.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Kommers, Heinrich, Fabrikbesitzer, Biersen.
Beder, Herm., Gerbe eibesitzer, Brühl.	Broid, Franz, Gutsbes., Buchhändler u. Neß.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Kreuzberg, M. J., Weinhandl., Ahrweiler.
Bender, Herm., Landtags-Abgeordneter und Beigeordneter, Völkendorf.	Brubers, G., Recior, Wissen.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Berrenberg, Albr., Bädermeister, Solingen.	Büttgenbach, F. W., Apotheker, Weiden bei Aachen.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Biesenbach, Rechtsanw., Düsseldorf.	Caspari, M. Jos., Gerberei-Besitzer, Zell a. d. Mosel.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Birk, W., Rentner und Stadtverordneter, Crefeld.	Claßen, Gottfr., Gutsbesitzer und Landtags-Abgeordn., Jülich.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Bleichmann, Joh., Holzgerberei-Bes., Dinslaken.	Clemens, Rentmeister, Burg Hemmerbach bei Horrem.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Bliersbach, Witt., Maschinenfabr., Deuß.	Commes, Michael, Fabricant, M.-Gladbach.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Böck, Dr. A., Landtags-Abgeordn., Aachen.	Dahm, Jacob, jr., Bonn.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Böckers, Johann, Oekonom, Neuwerth bei Gladbach.	Dasbach, F., Kaplan und Zeitungs-Verl., Trier.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Bodenstiff, Kaplan, Kempen.	Dieß, Dr. med., Kaiserswerth.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Bönniger, Eilm., Gutsbesitzer und Provinzial-Landtags-Abgeordn., Gült.	Dijster, Jac., Baumberg bei Monheim.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Börck, J., Stadtverordn., Mülheim a. Rh.	Dolbaum, C., Kaufmann, Jülich.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
Broggitt, Adam, Weinhandl., Ahrweiler.	Dorfmann, Hugo, Kaufmann u. Stadtverordneter, Bielefeld.	Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.
v. Bouverot, C., Rentner, Düsseldorf.		Freder, W. J., Cuxen.	Hoffmann, G. Aug., Fabricant und Landtags-Abgeordneter, Düren.	Krupp, W., Kaufm. und Beigeordneter, Effen.

Poenarz, Rechts-
Koblenz.
Porsbach, C.,
Püder, Albert.
Rühr.
Lucius, Aug.
Maas, Geom.
Matthey, Aug.
Maynger, Wein.
Meer, Karl, Rent.
Meuten, C., Rent.
Michels, Peter.
Baron v. Mont.
Beigeordn.
Morgenstern, Weis.
Moritz, Franz.
Dr. Mosler, A.
Trier.
Müller, Witt.
Müller, F., Rent.
Müller, Rechts-
Trier.
Müller, Aug.
Müller, Ed.,
verordneter.

Bekan

Die fiska-
bei Jons v.
Rheinland
auf die Dauer
weit verpacht
Wir haben

Dienstag

Morg
in dem Local
Heber zu
wir mit dem
öffentliche
die Pachtbed
vor dem Ter
lokale hiesig
lichen Geschäft
den können.
Neuß, den
Königl. 4

Korbwe

Die Geme
tum lassen a
Samstag de
Nachm
beim Birthe
den d
wuchs
weiden
gen,
Nun

öffentlich verla
barer Nähe d
stehende Aufst
haben durch
von Land und
etwa 6 km vo
dingen und d
angewiesen.
Land, den 7

Das Wi

Kappi

Am Mittwo
Nachm
läßt Herr Ja
höfchen beim
Wechoven:
10.000
pus, am
öffentlich an d
kaufen.
Wevelinghove

Immob

zu l

Am Diensta

Nachm
lassen die Erb
rath in der W
Bwe. H. Am

1. ein Erbe
in Wohnn
und Haus
48 Meier
2. eine an der
parzelle, g
begrenzt
Cath. We
öffentlich an d
Versteigerung
Wevelinghove

Kap

in beliebigen
Räumen u. Gel
beauftragt.
Wevelinghove
Schneiderg
gucht Joseph

erlassen:

maßigem Glück zu
he Zusammen-
ber verschiedenen
Mittelstandes, un-
nungen in Technik
unmöglich sein.
auch ferner mit
besten vertieren.
geltenden Mil-
hinichtlich des
zu treffen sein.
raft, aber auch
abgetreht des
en für jene erste
vereinigten läßt.
"unersichtlich,
eit sein und in
schaft fassend

ft jetzt die Zeit.
ohl und Wege
ngig die un-
weite Pflicht-
unfere Hoffnung
erwarten, daß
ller Orten zum
anz thun werden,
Verfassung die
wir uns dessen
Wahl Berech-
uns an der
langen es von
s in engge-
orwärts in
ts mit Gott

action
ten Legistatur-

Wallestem.
randenstein.
v. Schorle-
ldburg-Beil.

underminder-
ie ihr heutiger
das geschäftli-
milde" zu ver-
ange Verhalten
selbe von der
Kirche nichts

Ständband ver-
gebeiden Ein-
war es ja,
corporativer
it John und
ernsthaftes ab-
chtigt und die
des bis auf's

den angenom-
en Opfern an-
re das allge-
schäftstag preis-
es preussischen
rung der ge-
communalen

ittelpartei
die Stellung
set energisch
che Volk vor
ng der 70er

des Gemeinde-
der „Saar-
steneffen.
meter, Kempen.
n., Saarbrück.

sther, Wierfen.
händler, Uhr-
Beigeordneter,
argwaldbel.
shausen, Kreis

Stadtverordn.,
sther, Oden-
er und Land-
enberg.
ordn., Aachen.
bei Solingen.
stverordneter,
orten.

Voematz, Rechtsanwalt und Stadtverordn.,
Koblenz.
Lorsbach, C., Gehobrdshain.
Päder, Albert, Bierbr., Mühlheim a. d.
Ruhr.
Lucius, Aug., Rentner, Düsseldorf.
Maas, Heinrich, Kempen.
Matthies, Aug., Rentner, Ronsdorf.
Mayniger, Weingutsbes., Zell an der Mosel.
Dr. Mayniger, Peter, Arzt, Zell.
Meer, Karl, Landwirth, Rheinbach.
Menten, C., Neiviges.
Michels, Peter, Webermeister, Crefeld.
Baron v. Mouschaw, R., Gutsbesitzer und
Beigeordneter, Goch.
Morgenschweis, F., Niederfischbach.
Moritz, Franz Josef, Kaufm., Cochem.
Dr. Mosler, Josef, und Landtags-Abg.,
Trier.
Müller, Wils., Buchhändler, Köln.
Müller, F., Kreisstadtmittel, Konz.
Müller, Rechtsanwalt und Stadtverordn.,
Trier.
Müller, Aug., Koblenz.
Müller, C., Rechtsanwalt und Stadt-
verordneter, Koblenz.

Müller, Nic-la, Stahlenhaus bei Hochdahl.
Nelle, L., Definitur, Morsbach.
Nels, C., Abgeordneter, Prüm.
Nemy, F., Cleve.
Nienhausen, C., Gutsbesitzer, Nienhausen
bei Gelsenkirchen.
Nolzen, F. W., Beyenburg.
Odenthal, Jacob, Bronau bei W.-Glabach.
Orthen, Pet., Landwirth, Hilingsberg a. Rh.
Ditmann, Franz, Weidenich.
Dr. Dr. Mann, Al., Sterkrade.
Dier, F., Stadtvordneter, Aachen.
Pafch, Bürgermeister a. D., Vöckum bei
Crefeld.
Pothgeiger, F. J., Trier.
Pauhy, Heinrich, Dr. phil., Rector,
Montjoie.
Peller, Peter, Langerwehe.
Pretti, Mathias, Bonn.
Pies, D., Delonon, Jüdingen.
Pigam, Jos., Gutsbesitzer, Kels.
Pell, Joh., Groß-Goldbergshof bei Mett-
mann.
Pr. bti, C., Rector, Waldbreitbach.
Quack, C., W.-Glabach.
Radele, C., Geometer, Stolberg.

Reinders, J., Rees.
Remy, Th., Kaufmann, Cleve.
Reh, Dr. F., Althoven.
Richter, Kaplan, Duisburg.
Rich, Joh. Heinrich, Stadtverordn., Ems-
kirchen.
Dr. Roederath, Stadtverordneter, Köln.
Robertshagen, D., Wilsenb., Rheinbach.
Ronnevinkel, C. F., Kaufm., Wipperfurth.
van Rossum Ferd., Rentner, Emmerich.
Schelpes, Beigeordneter, Neven.
Schervier, L. F., Stadtverordn., Aachen.
Schlich, Landtags-Abg., Holzweiler.
Schlösser Ant., Gutsbes., Subbetherhof
zu Ehrenfeld.
Schmitz Moris, Goldarbeiter, Rheinb.-g.
Schmitz Th., Stadtverordneter, Jülich.
Schmitz W., Kaplan, Ketten bei Eupen.
Schneemann W., Gutsbesitzer, Stadtver-
ordneter, Welsch.
Schneider Peter, Aachen.
Schneider, Aug. Jac., Buchdruckereibesitzer
und Stadtverordneter, Mayen.
Schneiderwald, C. Aug., Tapetenhändler,
Köln.

Scholten, H., Gutsbesitzer, Püttlingen bei
Kanten.
Schöofs, Land-Dechant, Blicher bei Moers.
v. Scholmer, Fehr., Burg Metternich.
Schulte-Strup, W., Delonon, Buschhau-
hausen bei Sterkrade.
Schumacher, Heinr., Branereibesitzer, An-
dernach.
Schurz, Wils., Kempen.
Schmitz II, Joh., Bechtel.
Schwan, Jacob, Kaufm. und Stadtver-
ordneter, Vöpping.
Simons, H., Rheinbach.
Sina, Wils., Fabrikant, Meyer, Reg.-
Bez. Düsseldorf.
Stapper, Pfarrer u. Definitur, Ekenberg.
Steg, Vicar, Crefeld.
Stein, Friedr., Burscheid.
Steinhaus, Albert, Bonn.
Stofen, Pastor, Uetel.
Stöckel, Gerh., Rebaeuer, Effen.
Sträßer, Dr., Mitglied des Gemeinderaths,
Aachen.
Strom, Oberpfarrer, Heinsberg.
Thoma, J., Baumeister, Bonn.
Timmermanns, Leon., Kaufmann, Aachen.

Trimborn, Karl, Rechtsanwalt, Köln.
Unfelbach, Oberpfarrer, Bergheim.
Unterberg, Bernh., Kaufmann, Solingen.
Unschuld, Pfarrer, Lempden.
Urey, Dr., Stadtverordn., Crefeld.
Vierich, Wils., Kaufm. und Stadtver-
ordneter, Düren.
Vossen, Dr., Arzt, Aachen.
Vossen, Heinrich, Rentner, St. Ebnis.
Weber, H., Kaufm., Quabrat b. Horrem.
Weidenfeld, Gutsbesitzer, Birkhof.
Weiser, Herm., Fabrikant, Grefrath.
Werner, Theob., Bürgermeister a. D., Bonn.
Werner, Joh., Wirth, Altdorf b. Effen.
W. sterhove, Vicar, Pfarrverweser, Datten-
feld.
Wiese, Matth., Fabrikant, Werden a. d. R.
Witte, Pfarrer, Grevenbroich.
Wolfermann, F., Kaufm., Ehrenbreitstein.
Wollenweber v. Frhr., Schloß Mülken-
dorf bei Gladbach.

Bekanntmachung.

Die fiskalische Fähr-Gerechtsame
bei Jons vom linken zum rechten
Rheinufer wird am 1. Januar f.
3. pachtlos und soll von da ab
auf die Dauer von 9 Jahren ander-
weit verpachtet werden.
Wir haben hierzu Termin auf
Dienstag den 28. d. M.,
Morgens 10 Uhr,
in dem Locale der Wirthin Wittwe
Weber zu Jons anberaumt, was
wir mit dem Bemerken hiermit zur
öffentlichen Kenntniß bringen, daß
die Pachtbedingungen auch schon
vor dem Termine in unserm Amts-
locale hier selbst während der gewöhn-
lichen Geschäftsstunden eingesehen wer-
den können.
Neuß, den 14. Oct. 1884.
Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Korbweidenverkauf

Die Gemeinden Lant und La-
tum lassen am
Samstag den 25. October cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirth Simon zu Lant:
den diesjährigen Auf-
wuchs sehr schöner Korb-
weiden von ca. 20 Mor-
gen, eingetheilt in 40
Kummern,
öffentlich verkaufen. Der in unmittel-
barer Nähe der Provinzial-Strasse
stehende Aufwuchs wird Kauflieb-
habern durch die Gemeindevorsteher
von Lant und Latum, welche Dörfer
etwa 6 km von den Bahnhöfen Län-
dingen und Oerath entfernt liegen,
angewiesen.
Lant, den 7. Octbr. 1884.
Das Bürgermeister-Amt.

Kappusverkauf.

Am Mittwoch den 22. Oct. c.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Herr Jacob Hauser zu Neu-
höfen beim Wirth Eärten zu
Wehoden:
**10,000 Stück schönen Kap-
pus, am Neuhöfen stehend,**
öffentlich an den Meistbietenden ver-
kaufen.
Wevelinghoven. Vorren, Notar.

Immobilien-Verkauf

zu Uederath.
Am Dienstag den 4. Nov. cr.,
Nachmittags 4 Uhr,
lassen die Erben Krücken zu Uede-
rath in der Wohnung der Wirthin
Wwe. D. Amel daselbst:
1. ein Erbe zu Uederath, bestehend
in Wohnhaus Nr. 28, Hofraum
und Hausgarten, groß 16 Are
48 Meter;
2. eine an der Weiße gelegene Acker-
parzelle, groß 21 Ar 31 Meter,
begrenzt von Adam Nig und
Cath. Weiler,
öffentlich an den Meistbietenden zur
Versteigerung ausstellen.
Wevelinghoven. Vorren, Notar.

Kapitalien

in beliebigen Beträgen, darunter
Kirchen-Gelder ist auszuliehen
beauftragt.
Wevelinghoven. Vorren, Notar.
Schneidergeselle und Bebeling
sucht Joseph Vennarz, Jüchen.

Kappusverkauf

zu Kaarst.
Am Montag den 20. Oct. 1884,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirthschaftslocale von Brester läßt
Herr Toni Weller zu Ewenhof,
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kaufen:
**18,000 Stück schönen Kap-
pus am Communalwege
von Kaarst nach Buderich
stehend.**
Neuß. Rainer Schopen.

Kappus-Verkauf

zu Buderich.
Dinstag den 21. Octbr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirthschaftslocale von Gschw. Neu-
hausen aufm Neckenbroich läßt
Herr Johann Böh daselbst auf
Credit gegen Bürgschaft verkaufen:
35 Aern. schönen Kappus stehend
auf der Wadenbank am Broich.
Neuß. Rainer Schopen.

Kappus-Verkauf

zu Kaarst.
Mittwoch den 22. Oct. 1884,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirthschaftslocale von Brester, läßt
Frau Wittwe Corn. Weller zu
Jüngerhof auf Credit gegen Bürg-
schaft versteigern:
**70 Aern. Kappus, zwischen
dem Hofe und der Eisen-
bahn stehend.**
Neuß. R. Schopen.

Mobilarverkauf

zu Neuß.
Donnerstag den 23. Oct. d. J.,
Morgens 10 Uhr,
soll auf Anstehen der Vormundschaft
der Kinder und Erben der zu Neuß
verlebten Eheleute P. Matheisen
und Josephine geb. Böhrer, im
Sterbehause derselben am Westende
hier selbst, gegen Baar verkauft wer-
den:
das sämtliche Nachlassmobilar,
als: Tische, Stühle, Säul-
und Kochöfen, Bänke, Spiegel, 1
eigener Kleiderkasten, Kom-
oden, ein Regulator, eine
goldene Taschenuhr und Ringe,
4 Bettstellen mit vollständigen
Bettzeug und sonstige Haus-
und Küchengeräthe aller Art;
ferner 3 Badengeheile mit Schab-
fächer, Theke mit Kaffeemühle,
2 kupferne Waagen mit Gewicht,
1 Petroleum- u. 1 Desbühler.
Neuß. Rainer Schopen.

Kappusverkauf

zu Kaarst am Nordcanal.
Montag den 27. Oct. c.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Wirthschaftslocale von Gumpes am
Nordcanal, läßt Herr Herm. Jos.
Kosellen daselbst auf Credit gegen
Bürgschaft verkaufen:
**5000 Stück schönen Kappus,
stehend am Hofe.**
Neuß. Rainer Schopen.
Ein Schmiedegeselle gesucht von
P. Nagel, Rommerskirchen.

Kappus-Verkauf

zu Glevum.
Am Dienstag den 21. Oct. c.,
Nachmittags 2 Uhr,
nicht Montag den 20. Oct. c.,
läßt Frau Wwe. Anton Kapper
im Wirthschaftslocale von Peter Joh.
von Jons zu Glevum:
**6000 Stück schönen Kappus ste-
hend am Dorfe,**
nummernweise auf Credit gegen Bürg-
schaft versteigern.
Gleichzeitig wird mitversteigert:
1 Drehfaß, 1 Heßelkiste, ein
Urinfaß, sowie div. Gemüse-
tonnen.
Neuß. Fr. Wenge.

Immobilien-Verkauf

zu Neuß.
Am Dienstag den 4. Nov. cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
soll im Sitzungssaal des königlichen
Amtsgerichts zu Neuß, das gegen die
Wittwe Peter Gessel und Kinder
in gerichtlichen Beschlag genommene
Erbe, bestehend in:
neuerbautem Wohnhause mit Hof-
raum, Garten, Wiese, sowie
einem massiv erbauten Kleider-
hause, gelegen an der Witter-
straße, groß 63 Are 76 Meter,
öffentl. meistbietend versteigert werden.
Die Kaufbedingungen liegen auf
der Gerichtssecretärei des königlichen
Amtsgerichts, sowie beim Unterzeich-
neten zur Einsicht offen.
Neuß. Fr. Wenge.

Garten,

232 Ruten groß, mit Hecken um-
geben, per sofort zu verpachten.
Näheres bei Fr. Wenge.

Kappusverkauf

zu Neufkirchen.
Am Dienstag den 21. Oct. c.,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt der Landwirth Herr Gustav
Dünbier zu Gubistrath im Wirths-
schaftslocale von Gschw. Hedder zu Neu-
kirchen:
**8000 Stück sehr schönen
Kappus, am Schilbers-
hof stehend,**
öffentlich auf Credit versteigern.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Immobilien-Verkauf

zu Wevelinghoven.
Am Mittwoch den 22. Oct. c.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Fräulein Catharina Sped
zu Wevelinghoven beim Wirths-
loca daselbst:
ihre zu Wevelinghoven neben
Lieses u. Hardh gelegene Haus
u. Erbe, groß circa 1 Morgen,
ferner 1 Morgen Wiese im un-
tersten Bend und 1 Morg. Holz-
zung am Besterkamp
öffentlich auf lange Zahlungsstermine
versteigern.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Jaba-Cigarren von Mark 25
per Mille und höher werden in der
Fabrik von J. Salomon & Cie.
in Denskirchen abgegeben.

Kappusverkauf

zu Hoisten.
Am nächsten Donnerstag den
23. October cr.,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt die Broich-Commission zu
Hoisten beim Wirths Stübchen
daselbst:
**15,000 Stück schönen
Kappus, auf dem Hoiste-
ner-Broich stehend,**
öffentlich auf Credit versteigern.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Kappusverkauf

zu Roeling.
Am künftigen Freitag den
24. October cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Herr Anton Jünger mann,
Gutsbesitzer zu Roeling, beim Wirths-
loca daselbst:
**12,000 Stück schönen
Kappus, in der Wiese
des Steinhofes stehend,**
öffentlich auf Credit versteigern.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Kappusverkauf

zu Neufkirchen.
Am Montag den 27. Oct. cr.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt die Wittwe Weller zu Lohhof,
im Wirthschaftslocale von Gschw. Hedder
zu Neufkirchen:
**12,000 Stück schönen
Kappus, stehend am
Lohhofe,**
öffentlich auf Credit versteigern.
Wevelinghoven. Troll & Wolff.

Auction

zu Rosellerheide.
Am Montag den 20. Oct. 1884,
Nachmittags 2 Uhr,
im Locale der Gesellschaft „Ein-
tracht“ zu Rosellerheide lassen öffentl.
meistbietend auf Credit verkaufen:
**1. Herr Wils. Otten daselbst:
8000 Stück schönen Kap-
pus, in der Nähe der
Altenbrück stehend, und
2. Herr Simon Becker zu
Neuenberg:
20 Aern. Kappeln in der
sauren Weiße und an sei-
nem Hofe stehend und
2 zu jedem Gebrauche ge-
eignete Pferde.**
Die Pferde können auch vor dem
Termine unter der Hand gekauft
werden.
Wevelinghoven. Klafen.

Ueber 75,000 Thaler

zur Hypothek in beliebigen Beträgen
jetzt oder für späteren Termin aus-
zuliehen. Gesuche zu richten an
Adolf Mack, Köln, Vogteistr. 13.

Kappusverkauf

zu Wevelinghoven.
Am Montag den 20. Oct. cr.,
Morgens 11 Uhr,
beim Wirths Wittges zu Weveling-
hoven, läßt Herr Johann Leufgen
daselbst:
**10,000 Stück schönen Kappus
auf dem Krieshöfen in der
Nähe des Communalweges nach
Cappellen stehend,**
öffentlich meistbietend auf Credit ver-
kaufen.
Wevelinghoven. Klafen.

Kappus-Verkauf

Am Mittwoch den 22. Oct. cr.,
Nachmittags 4 Uhr,
werden zu Uedesheim beim Wirths
Wankum:
**15000 Stück weißen u. rothen
Kappus, sowie Savoyen verkauft.**
Waldheidterhof. Ant. Cärten.

Photographisches

Atelier
von Joh. Jansen in Königsbaven.
Tägliche Aufnahmen.

Grabmonumente

Flurbeläge u. alle sonst. Marmor-
Arbeiten empfehlen
Rütten & Co., Düsseldorf,
Ober-Bilk, mechan. Steinsägerei
und Schleiferei.

Ein Doppelpont

mit Karre und Geschirr billig zu
kaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bg.

Entflohen!

Eine junge schwarze Taube mit
langem Schnabel entflohen. Wie-
derbringer erhält eine gute Belohnung.
Wo, sagt die Exp.

Fuhrknecht gesucht.

Suche zum sofortigen Eintritt einen
Knecht, welcher auch selbstständig
das Land bearbeiten kann. Bei der
Cavallerie Gediente haben den Vor-
zug.
Fritz Brandt, Jüchen.

Ein tüchtiger Vankarbeiter zum

somitigen Eintritt gesucht von
Hub. Schwenen in Neurht.

Bei einer ländlichen Familie wird
eine ältere Person, welche in allen
häuslichen Arbeiten erfahren und
eine Haushaltung selbstständig
führen kann, zum baldigen Eintritt
gesucht, bei
Friedr. Böcker in Caßer.

Ein Laden-Mädchen für Con-
ditorei und Speereingehalt zum bal-
digen Eintritt gesucht. W. w. f. d. E.

Nicht zu übersehen!

auch Gesicht u. Wort-
rechten heilt mit Er-
folg, brieflich
Joseph Kulla, Elberfeld,
Fouiersgasse 11.

Trunkfucht

wird geheilt mit
und ohne Wissen
des Leidenden, wie zahlreiche Dant-
schreiben beweisen. Näheres durch
A. Wollmann, Berlin N. Refelstr. 38.
Ein Kindermädchen gesucht.
W. f. d. Exp.

Heinr. Jos. Schmitz Nachf.

Grosse Posten **Regen-Mäntel, Winter-Mäntel, Kinder-Mäntel, Kleiderstoffe, Buxkins, Kopftücher**, billigste und feinste Genres werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft. Eine Parthie hochfeinster Stoffe für **Winter-Ueberzieher u. Mäntel** in **Resten**, die **22-27 M.** per Meter gekostet, zu **13-16 M.** per Meter.

Wahlkreis Neuz-Grevenbroich. Reichstagswahl.

Dienstag, 28. October 1884,

von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Das unterzeichnete Wahlcomité beehrt sich auf nächsten Sonntag 19. Octbr., Nachmittags 4 Uhr, Kaufhausaal zu Neuz,

eine Volks-Wahlversammlung der Centrumpartei zu berufen, um derselben die Wiederwahl unseres Reichstags-Abgeordneten

Freiherrn Franz v. Dalwigk-Pichtenfels,

Rittergutsbesitzer zu Kirchberg bei Jülich, vorzuschlagen. Derselbe hat unsere Centrumsfahne hoch gehalten, rheinländische Freimüthigkeit in seinen Abstimmungen gezeigt und manches besondere Interesse unseres Wahlkreises so geschickt und erfolgreich zur Geltung gebracht, daß selbst Liberale ihm in dieser Beziehung ihre Anerkennung nicht versagen.

Frhr. v. Dalwigk hat sich bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen.

Zu der Versammlung haben wir unsere sämtlichen Abgeordneten eingeladen. Frhr. v. Dalwigk und unser Landtagsabgeordneter Herr von der Aht werden sicher erscheinen, Herr Bender, falls er nicht an dem Tage im gemischten Wahlkreise Neuwied eine Versammlung abzuhalten genöthigt ist.

Wir rechnen auf eine zahlreiche Betheiligung aus Stadt und Land. Wenn je, dann gilt es diesmal zu zeigen, daß der Eifer für unsere heiligsten Interessen, die das Centrum vertritt, durch kein Mittel sich einschlafen läßt.

Neuz, den 12. October 1884.

Das kathol. Wahlcomité.

A. A.:

P. W. Kallen.

Landwirthschaftl. Winterschule zu Odenkirchen.

Der Unterricht an der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule für das Wintersemester 1884/85 beginnt

Dienstag, den 4. November cr.,
Morgens 10 Uhr.

Weitere Auskunft werden Herr Bürgermeister Duben in Odenkirchen sowie der Unterzeichnete jederzeit bereitwilligst ertheilen und wolle man recht zahlreiche Anmeldungen gest. baldigst hierhin gelangen lassen. Odenkirchen, im September 1884.

Wirk, Director.

Petroleum-Lampen. Tafel-, Arm-, Hänge- u. Wandlampen, Stall-Laternen etc.

erhielt wieder in allen Sorten, in großer Auswahl und neuesten Formen zu den billigsten Preisen.

Besonders mache ich auf eine Partie Lampen **cuiro poli** aufmerksam.

Alle übrigen Artikel bringt in empfehlende Erinnerung die Glas-, Porzellan- u. Colonialwaarenhandl. von **Wilhelm Josten-Busch.**

Das Gemälde enthält zahlreiche Portraits von Offizieren und Soldaten.

Rundgemälde
gemalt von Professor Emil Hünten und W. Zimmer.
Das Porträt mit den plastischen Gruppen
arrangirt vom Bildhauer H. Schumann in Düsseldorf.

National-Panorama
der
Schlacht von St. Privat
am 18. August 1870.
Köln i. d. Altstadt vor dem alten Hahnensthor.
Pferdebahn-Verbindung.
Täglich geöffnet v. Morgens 8 Uhr bis Sonnenuntergang.

Bisher nur in Berlin am Generalstabs-Gebäude ausgestellt

Nachruf
unserem unvergesslichen Freunde
Wilhelm Kulewind.
Gestorben in **Frizheim**, den 13. October 1884.

Der Tod fragt nicht nach Jahr und Tag,
Denn seiner Lippe schneller Schlag
Rief Dich auch schon in's dunkle Grab
Noch in der Jahre Kraft hinab.

Der Tod fragt nicht nach Kraft und Geist,
Denn aus der schönsten Laufbahn reist
Er unerbittlich Dich heraus
Und senkt Dich in sein dunkles Haus.

Der Tod fragt nicht nach Biederkeit,
Nicht nach des Herzens Redlichkeit;
Dein Sinn war treu, Dein Herz war gut,
Doch nun es brach, doch nun es ruht.

Der Tod fragt nicht, was hier noch nützt,
Fragt nicht, ob's Liebe auch besitzt;
Du warst Deiner Freunde Zier,
Um Dich nun trauern, klagen wir.

Ja, er fragt nicht, ob's uns auch frommt,
Nicht nach der Freundschaft Wunsch er kommt,
Löscht aus das Licht, das hell und klar
Die Stütze seiner Mutter war.

Wir aber fragen dich, o Tod,
Warum du uns im Morgenroth,
Eh' Abend war, eh' wir's gedacht,
Versenkt den Freund in Todesnacht?

Du weisst es nun, Unsterblicher,
Du durch den Geist nun Seliger,
Der dort im ewigen Vaterland
Den Himmel, den er suchte, fand.

Gewidmet von seinen Kameraden:
F. K., W. F. u. H. St.

Kalender pro 1885.
Regensb. Marienkalender, gr.,
Köln. Leo-Kalender,
Einfelder-Kalender,
Kalender für Zeit u. Ewigkeit,
Sonntagskalender,
St. Michaels-Kalender,
Gemminger, H. Marienkalender,
Niederheim. Volks-Kalender,
Rhein-Westf. Hauskalender,
Monika-Kalender,
Vohl's Kathol. Hauskalender,
Dahleim-Kalender,
Ingenieur-Kalender,
Medizin-Kalender,
Menzel u. v. Pengerke, Landw.-
Kalender,
Pöbe, Landw.-Kalender,
Van-Kalender,
Garten-Kalender,
Mühlen-Kalender,
Tägl. Notizbuch für Comptoir,
Termin-Kalender,
Schreib-Kalender,
Landw. Notiz-Kalender,
Geschäfts-Kalender,
Kleiner Notiz-Kalender,
Brief-Kalender,
Vortemonaire-Kalender,
Wand-Kalender, roh, und aufge-
klebt.
Hl. Kölner Hinkender Bote etc. etc.
Antun Weiss, Einzige richtige
Kalender vor die Gebihrten
Mitmenschen un for das
Jahr 1885,
find stets vorräthig bei
**J. van Saag, Buchh. Neuz-
NB. Wiederverkäufer erhalten
hohen Rabatt.**

**Weisse u. rothe
Tokajer.**

Per 1/2 Literflasche
v. 1,60 b. 2,25 M.
Per 1/4 Literflasche
v. 0,80 b. 1,25 M.
Per 1/8 Literflasche
v. 0,40 b. 0,60 M.
Von Ernst Stein
in Erdb-Benke
(Totay),
empfehl

Ant. Josten, Oberstr. 101.
Eine schwertragende Kuh zu ka-
ufen bei Hox-Schmitz, Raarf.



Neuz

Erscheint täglich,
(Samstags 2 Bl.
Preis pro Quartal
wärts an der Post

Se. Majestät
Den bisherigen
zum Domherrn,
Klaud in Ober-
Ehren-Domherr
Der Bericht
tar für den An-
bezigt Er, mit
ernannt worden
Dem Hofrat
Jülich ist, unter
die commissarisch
Kreises Berghei

Berlin, 18.
Reichstagesession
beginnen wird,
den Arbeitsstoff
im hervorragende
Sodann ist mit
widerum zu er-
unserer Exportir-
Errichtung einer
stimmter officiell
des Unfallverfidi
Land- und Forst-
Errichtung von
der Fuderbesten
Das geltende M
und so schwierig
eine neue Regel
sich doch die Sa-
Fuderfeuerworte
zur ersten Lesun
socialpolitischem
Session große g
ist nicht anzuneh

Die letzte
Erzählung

„Mein Gebet
auch das Opfer
nachdem ich je
sah Sie vollende
war — ein Krü
mir selbst zu er-
dürfen, nachdem
treten hatte? T
pfündungen tief
Ihnen gefündigt
furchtbaren Stun-
Lager wälten f
durfte, welche
Ihnen in dieser
und schroff erich
die Kraft nahm,
endlosen düstere
mir ein Morgen
zagend an ein G
reits die Hand v
Anderer und dr
ich Ihnen besch
so stürmisch und
wie ich wußte, I
Soll ich Ihnen
im Parte beobac
verleugung, aber
machende Eifer
mußte hervortret
mußte von dem
ziehungen, in w
sagte mir zu me
Verabingung, daß
schaftliche Gesim
ihm erfuhr ich
Schicksals, wori
selbst zu spreche
kommen, ich dar
stehe ich nicht m